

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 28. Januar
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Vendredi, 28 janvier
1916

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Haenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 23

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Haenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel — Handelsregister — Ausfuhrbesuche.
— Rumänien. — Internationaler Austausch von Poststücken. — Wochenanweisung der
Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.

Sommaire: Titres disparus — Registre du commerce. — Demandes d'ex-
portation. — Echange international des colis postaux. — Société suisse de surveillance
économique. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres
Banques.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen vom 13. Dezem-
ber 1915 werden nachfolgend aufgeführte, vermisste Schuldtitel amori-
siert, sofern nicht innert Jahresfrist — von dieser Publikation an gerech-
net — bei der unterzeichneten Amtsstelle Einsprache erhoben wird:

- 1) Schuldbrief Bd. M, pag. 103, Nr. 7387, zu 1500 Fr., datiert 8. Fe-
bruar 1896. Schuldner: Heinrich Spiri, Pfleger, in Engwilen. Gläubiger: Thur-
gausische Kantonalbank in Weinfelden.
- 2) Schuldbrief Bd. K, pag. 51, Nr. 5015, zu 1500 Fr., datiert 23. De-
zember 1879. Schuldner: Johann Geiser, zur Postablage in Wäldi. Gläu-
biger: Kirchenfonds Wäldi. Jetzige Pfandeiigentümer: Mehrere.
- 3) Schuldbrief Bd. H, pag. 371, Nr. 3650, zu 900 Fr., datiert 20. Ja-
nuar 1873. Schuldner: Johann Ammann, jgr., in Wäldi. Gläubiger: Thur-
gausische Hypothekenbank in Frauenfeld. Jetziger Pfandeiigentümer: Jakob
Fröhlich, Schneider, in Wäldi.
- 4) Schuldbrief Bd. H, pag. 279, Nr. 3393, zu 1060 Fr., datiert 22. Ja-
nuar 1872. Schuldner: Fritz Schümperli, Schuster, in Wäldi. Jetzige Pfand-
eiigentümer: Mehrere. Gläubiger: Kirchenfonds Wäldi.
- 5) Schuldbrief Bd. G, pag. 508, Nr. 2651, zu 400 Fr., datiert 23. Fe-
bruar 1867. Schuldner: Konrad Ammann, Schuster, in Sonterswil. Letzter
Schuldner und Pfandeiigentümer: Johs. Kellers Witwe in Hattenhausen. Gläu-
biger: Labhart, Hauptmann, zum Oberhof in Steckborn.
- 6) Schuldbrief Bd. G, pag. 506, Nr. 2647, zu 1000 Fr., datiert 23. Fe-
bruar 1867. Schuldner: Konrad Hofer in Sonterswil. Jetziger Pfandeiigen-
tümer: Jakob Gunterswiler in Gunterswil. Gläubiger: Ursprünglich Frau W.
Buchenhorner-Spiri in Sonterswil. Letztbekannter Gläubiger: Lisette Egloff
in Tägerwilen.
- 7) Schuldbrief Bd. G, pag. 470, Nr. 2575, zu 400 Fr., datiert 28. Juli 1866.
Schuldner: Ursprünglich Konrad Hofer, Sohn, in Sonterswil. Jetziger Pfand-
eiigentümer: Jakob Keller in Schmidholz. Gläubiger: Frau W. Buchenhorner-
Spiri in Sonterswil.
- 8) Schuldbrief Bd. G, pag. 364, Nr. 2307, zu 300 Fr., datiert 4. Novem-
ber 1864. Schuldner: Daniel Vogel, Feldgarten, Lipperswil. Jetziger Pfand-
eiigentümer: Ulrich Gunterswiler in Lipperswil. Gläubiger: Kirchenpflegschaft
Lipperswil.
- 9) Schuldbrief Bd. G, pag. 318, Nr. 2160, zu 415 Fr., datiert 10. Fe-
bruar 1864. Schuldner: Ursprünglich Ferdinand Forster in Wäldi. Jetziger
Pfandeiigentümer und Schuldner: Jakob Forster in Wäldi. Gläubiger: Schul-
fonds Wäldi.
- 10) Schuldbrief Bd. F, pag. 143, Nr. 599, zu 4200 Fr., datiert 29. No-
vember 1854. Schuldner: Johann Rütli in Oberstöcken. Gläubiger: J. Kon-
rad Egloff in Gottlieben.
- 11) Schuldbrief Bd. F, pag. 122, Nr. 554, zu 420 Fr., datiert 2. August
1854. Schuldner: Bernhard Meili in Sonterswil. Jetziger Pfandeiigentümer:
Adolf Ebinger in Sonterswil. Gläubiger: G. Buchenhorner, a. Gem.-Ammann,
in Sonterswil.
- 12) 1. Ueberbesserungsbrief Bd. F, pag. 122, Nr. 553, zu 2000 Fr., datiert
2. August 1854. Schuldner: Beat Meili in Sonterswil. Jetziger Pfandeiigen-
tümer: Christian Hachen in Sonterswil. Gläubiger: G. Buchenhorner, a. Gem.-
Ammann, in Sonterswil.
- 13) Schuldbrief Bd. F, pag. 78, Nr. 466, zu 1600 Fr., datiert 8. No-
vember 1853. Schuldner: Beat Meili in Sonterswil. Heutige Pfandeiigentümer:
Mehrere. Gläubiger: Hanhart, Heinrichs Witwe, in Steckborn.
- 14) Schuldbrief Bd. F, pag. 33, Nr. 344, zu 250 Fr., datiert 22. März
1853. Schuldner: Johann Goldinger in Hefenhäusen. Jetziger Pfandeiigen-
tümer: Emil Hugelschofer in Hefenhäusen. Gläubiger: Schulfonds Engwilen.
- 15) Schuldbrief Bd. F, pag. 6, Nr. 301, zu 1600 Fr., datiert 23. Dezem-
ber 1852. Schuldner: Jakob Ilg in Hattenhausen. Jetzige Pfandeiigentümer:
Mehrere. Gläubiger: Heinrich Spengler in Helsenhausen.
- 16) Schuldbrief Bd. E, pag. 490, Nr. 289, zu 1910 Fr., datiert 27. Ok-
tober 1852. Schuldner: Jakob Hugelschofer, Lehrer, in Hattenhausen. Jetziger
Pfandeiigentümer: Jakob Hugelschofer, Bauer, in Hattenhausen. Gläubiger:
Pfarrer B. Rietmann in Lipperswil. Zuletzt bekannter Kreditör: Georg Hu-
gelschofer, Kirchenvorsteher in Hattenhausen.
- 17) Schuldbrief Bd. D, pag. 428, Nr. 2324, zu 2545 Fr. 45 Rp., datiert
25. April 1839, rev. 1878, Bd. X, pag. 10, Nr. 26. Schuldner: Jakob Hugels-
chofer, Lehrer, in Hattenhausen. Jetziger Pfandeiigentümer: Jakob Hugelschofer,
Bauer, in Hattenhausen. Gläubiger: Ursprünglich Pfarrer B. Rietmann in
Lipperswil. Zuletzt bekannter Kreditör: Jakob Hugelschofer in England.
- 18) Schuldbrief Bd. E, pag. 266, Nr. 3646, zu 127 Fr., datiert 18. Juli
1850, rev. 1878, Bd. X, pag. 42, Nr. 102. Schuldner: Georg Guntersweiler,
Maurer, in Sonterswil. Jetziger Pfandeiigentümer: Adolf Schümperli in Wäldi.
Gläubiger: Ursprünglich M. Caillaux in Tägerwilen. Zuletzt bekannter Kredi-
tör: Salomon Kreis zum «Ochsen» in Erntingen.
- 19) Schuldbrief Bd. D, pag. 245, Nr. 1896, zu 1060 Fr., datiert 7. Juni
1854, rev. 1878, Bd. X, pag. 5, Nr. 15. Schuldner: Wilhelm Klemenz, Strumpf-
weber, in Tägerwilen. Jetziger Pfandeiigentümer: Alfred Bartholomond in
Chissey. Gläubiger: Armenfonds Tägerwilen.

20) Schuldbrief Bd. H, pag. 231, Nr. 3393, zu 6000 Fr., datiert 22. Ja-
nuar 1872. Schuldner: Wilhelm Hummel, Rossbaarfabrikant, in Gottlieben.
Gläubiger: Hummel Adolfs Waisenkind in Gunterswil.

21) Schuldbrief Bd. G, pag. 190, Nr. 1778, zu 1200 Fr., datiert 27. Juni
1862. Schuldner: Jakob Meyer, Fischer, in Gottlieben. Gläubiger: Jakob
Meyer, Lehrer, in Gottlieben.

22) Schuldbrief Bd. H, pag. 336, Nr. 3550, zu 1000 Fr., datiert 9. Au-
gust 1872. Schuldner: Jakob Forster, Jünger, in Emmishofen. Gläubiger:
Jakob Wehrli, Flaschner, in Kreuzlingen.

23) Schuldbrief Bd. G, pag. 256, Nr. 1960, zu 313 Fr., datiert 25. April
1863. Schuldner: Johs. Burkart, Weibel, in Emmishofen. Jetziger Pfandeiigen-
tümer: Rudolf Müller in Emmishofen. Gläubiger: Ursprünglich J. Lang, Jün-
ger, in Egelshofen. Zuletzt bekannter Kreditör: Bezirksleihkasse Egelshofen.

24) Schuldbrief Bd. F, pag. 69, Nr. 448, zu 530 Fr., datiert 5. Septem-
ber 1853. Schuldner: Nepomuk Wacker in Emmishofen. Jetziger Pfandeiigen-
tümer: Paul Enz in Emmishofen. Gläubiger: Dr. Thomas Scherr in Emmis-
hofen.

25) Schuldbrief Bd. E, pag. 489, Nr. 288, zu 600 Fr., datiert 27. Ok-
tober 1852. Schuldner: Joseph Vogt, Rebmann, in Emmishofen. Jetziger
Pfandeiigentümer: Frank-Kramer in Emmishofen. Gläubiger: Dr. Thomas
Scherr in Emmishofen.

26) Schuldbrief Bd. K, pag. 371, Nr. 5810, zu 1400 Fr., datiert 30. Mai
1885. Schuldner: Heinrich Müller, Bildweber, in Tägerwilen. Gläubiger: Thur-
gausische Kantonalbank in Weinfelden.

27) Schuldbrief Bd. H, pag. 85, Nr. 2873, zu 1060 Fr., datiert 17. Ok-
tober 1868. Schuldner: Johann Egloff, Wagenhof in Tägerwilen. Gläubiger:
Schulfonds Tägerwilen.

28) Schuldbrief Bd. H, pag. 74, Nr. 2827, zu 420 Fr., datiert 27. Juni
1868. Schuldner: Konrad Meyer, Zollers, in Gottlieben. Gläubiger: Thur-
gausische Hypothekenbank in Frauenfeld.

29) Schuldbrief Bd. G, pag. 447, Nr. 2509, zu 100 Fr., datiert 5. Fe-
bruar 1866. Schuldner: Johann Forster, Bäcker, in Tägerwilen. Gläubiger:
Kaspar Egloff in Tägerwilen.

30) Schuldbrief Bd. G, pag. 334, Nr. 2225, zu 1600 Fr., datiert 28. April
1864. Schuldner: Jakob Egloff, Sattler, in Tägerwilen. Gläubiger: Jakob
Meyer, Lehrer, in Gottlieben. Jetzige Pfandeiigentümer: Mehrere.

31) Schuldbrief Bd. G, pag. 310, Nr. 2139, zu 1550 Fr., datiert 8. Ja-
nuar 1864. Schuldner: Jakob Egloff, Schuster, in Tägerwilen. Gläubiger:
Armenfonds Tägerwilen.

32) Schuldbrief Bd. F, pag. 388, Nr. 1156, zu 250 Fr., datiert 4. No-
vember 1858. Schuldner: Friedrich Wyler, Maurer, in Tägerwilen. Letzter
Pfandeiigentümer: Fritz Dütsch Erben in Tägerwilen. Gläubiger: Susanna
Wyler-König in Tägerwilen.

33) Schuldbrief Bd. F, pag. 363, Nr. 1089, zu 1166 Fr., datiert 6. April
1858. Schuldner: Konrad Müller, Kirchenbauer, in Tägerwilen. Jetzige Pfand-
eiigentümer: Verschiedene. Gläubiger: J. Konrad Egloff in Gottlieben.

34) Schuldbrief Bd. F, pag. 184, Nr. 680, zu 150 Fr., datiert 4. Juli
1855. Schuldner: Kaspar David König in Tägerwilen. Jetziger Pfandeiigen-
tümer: Jakob König in Tägerwilen. Gläubiger: Egloff, prakt. Arzt, in Täger-
wilen.

35) Schuldbrief Bd. F, pag. 104, Nr. 511, zu 5460 Fr., datiert 6. April
1854. Schuldner: Heinrich Egloff, Konditor, in Tägerwilen. Jetziger Pfand-
eiigentümer: Verschiedene. Gläubiger: Thurgauische Hypothekenbank in
Frauenfeld.

36) Schuldbrief Bd. X, pag. 1, Nr. 4/1155, zu 550 Fr., datiert 1. Juni 1852.
rev. 1878. Schuldner: Jakob Egloff, Schuster, in Tägerwilen. Gläubiger: Ar-
menfonds Tägerwilen. (W 21)

Romanshorn, den 15. Dezember 1915.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Diessenhofen vom 7. Dezem-
ber 1915 werden nachfolgend aufgeführte, vermisste Schuldtitel amori-
siert, sofern nicht innert Jahresfrist — von dieser Publikation an gerech-
net — bei der unterzeichneten Amtsstelle Einsprache erhoben wird:

- 1) Schuldbrief Bd. 7, pag. 169, Nr. 669, d. d. 15. November 1819,
zu 150 Fl. Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Joh. Schmid,
Weber, in Schlattigen. Ursprünglicher Gläubiger: Dr. Johann Rudolf We-
gelin in Diessenhofen.
- 2) Schuldbrief Bd. 7, pag. 446, Nr. 986, d. d. 18. Dezember 1823, zu
300 Fl. Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Joh. Schmid,
Weber, in Schlattigen. Ursprünglicher Gläubiger: Evang. Spitalamt, Dies-
senhofen.
- 3) Schuldbrief Bd. 8, pag. 287, Nr. 1930, d. d. 15. Dezember 1826, zu
100 Fl. Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Joh. Schmid,
Weber, in Schlattigen. Ursprünglicher Gläubiger: Dr. Johann Rudolf We-
gelin in Diessenhofen.
- 4) Schuldbrief Bd. 16, pag. 74, Nr. 266, d. d. 30. September 1852, zu
1280 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Vincenz Wagner,
Ziegler, in Basadingen. Ursprünglicher Gläubiger: Witwe Bachmann zum
«Steinegg» in Diessenhofen.
- 5) Schuldbrief Bd. 16, pag. 359, Nr. 460, d. d. 31. Dezember 1853, zu
210 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Jakob Dütsch,
Drucker, in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: Dr. Brunner in Dies-
senhofen.
- 6) Schuldbrief Bd. 17, pag. 59, Nr. 543, d. d. 29. April 1854, zu 350 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Paulus Reutemann, sen.,
Küfer, in Basadingen. Ursprünglicher Gläubiger: Kath. Pfrundfonds Dies-
senhofen.
- 7) Schuldbrief Bd. 17, pag. 298, Nr. 722, d. d. 31. Dezember 1855, zu
700 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bezw. Pfandeiigentümer: Witwe Verena

Schmid, Steffenkaspar, in Schlattingen. Ursprünglicher Gläubiger: Armen-
gut Schlattingen.

8) Schuldbrief Bd. 19, pag. 450, Nr. 2120, d. d. 31. Januar 1862, zu
700 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Jakob Frei,
Schuhmacher, in Mettschlatt. Ursprünglicher Gläubiger: Thurg. Hypotheken-
bank, Frauenfeld.

9) Schuldbrief Bd. 20, pag. 141, Nr. 2477, d. d. 30. April 1863, zu 200 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Jakob Deutsch, Drucker-
meister, in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: J. M. Deigendesch, Uhr-
macher, in Diessenhofen.

10) Schuldbrief Bd. 20, pag. 245, Nr. 2668, d. d. 31. Dezember 1863, zu
200 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Jakob Deutsch,
Druckermeister, in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: Dr. Johann Brun-
ner, Diessenhofen.

11) Schuldbrief Bd. 20, pag. 305, Nr. 2841, d. d. 4. Juni 1864, zu 400 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Franz Xaver Fischli in
Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: J. M. Deigendesch, Uhrmacher, in
Diessenhofen.

12) I. Ueberbesserungsbrief Bd. 20, pag. 440, Nr. 3172, d. d. 1. Juli 1865,
zu 300 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Jakob Frey,
Schuster, in Mettschlatt. Ursprünglicher Gläubiger: Jakob Kenngott, Ger-
ber, in Feuerthalen.

13) Schuldbrief Bd. 21, pag. 9, Nr. 3302, d. d. 9. Dezember 1865, zu
1500 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Rudolf Studer-
Bauer in Unterschlatt. Ursprünglicher Gläubiger: Kirchen- und Pfundpfleg-
schaft Schlatt.

14) Schuldbrief Bd. 21, pag. 186, Nr. 3730, d. d. 9. März 1867, zu 400 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Johann Wiesmann, Metz-
ger, in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: Waisenamt Diessenhofen für
Kinder Wiesmann erster Ehe.

15) Schuldbrief Bd. 21, pag. 271, Nr. 3924, d. d. 8. November 1867, zu
500 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Heinrich Wege-
lin, Maler, in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: Leih- und Sparkasse des
Bezirks Diessenhofen.

16) Schuldbrief Bd. 22, pag. 134, Nr. 4766, d. d. 9. März 1870, zu 1200 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Konrad Schmid, Weher,
in Schlattingen. Ursprünglicher Gläubiger: Armenpflege Schlattingen.

17) Schuldbrief Bd. 22, pag. 241, Nr. 5025, d. d. 24. Januar 1871, zu
414 Fr. 60 Rp. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Joh. Georg
Herter in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: Kath. Marg. Joh. Herter
in Diessenhofen.

18) Schuldbrief Bd. 23, pag. 5, Nr. 5808, d. d. 2. Mai 1873, zu 3000 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Ludwig Gerlach in Basa-
dingen. Ursprünglicher Gläubiger: Viktoria Wagner in Basadingen.

19) Schuldbrief Bd. 23, pag. 142, Nr. 6135, d. d. 9. Mai 1874, zu 5000 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Jacques Huber, Drechsler,
in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: Witwe L. Müller-Lehmann in
Diessenhofen.

20) Schuldbrief Bd. 23, pag. 243, Nr. 6335, d. d. 31. Dezember 1874, zu
300 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Witwe A. Maria
Monhart-Gräser in Basadingen. Ursprünglicher Gläubiger: Leih- und Spar-
kasse Diessenhofen.

21) Schuldbrief Bd. 24, pag. 41, Nr. 7205, d. d. 6. Juli 1877, zu 100 Fr.
Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Konrad Schmid, Jakob
Danielen, in Schlattingen. Ursprünglicher Gläubiger: Witwe Kath. Schmid,
geb. Schaffeler, in Schlattingen.

22) Schuldbrief Bd. 24, pag. 448, Nr. 8078, d. d. 31. Dezember 1878,
zu 300 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Anton Schmid
Hafners, Witwe, in Basadingen. Ursprünglicher Gläubiger: Schulgut Basa-
dingen.

23) Schuldbrief Bd. 25, pag. 147, Nr. 8652, d. d. 30. April 1881, zu
3000 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Joh. Jakob Breit-
ler, Maurer, in Basadingen. Ursprünglicher Gläubiger: Schulfonds Basa-
dingen.

24) I. Ueberbesserung Bd. 28, pag. 215, Nr. 12973, d. d. 31. Juli 1896,
zu 3000 Fr. Ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Lina Strauss,
geb. Frei, in Diessenhofen. Ursprünglicher Gläubiger: J. Bosch in Luzern.

Romanshorn, den 13. Dezember 1915.

(W 22)

Gerichtskanzlei Diessenhofen.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1916. 24. Januar. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Jaberg besteht mit dem Sitze in Jaberg (Bern) eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch ihrer Mitglieder, hauptsächlich als Konsummilch, zum Zwecke hat. Sie kauft, erstellt oder mietet die hiezu nötigen Lokalitäten. Die Statuten sind am 20. Juli 1912 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Geschäftsbetrieb hat bereits am 1. November 1912 begonnen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten, nachherige Aufnahme durch die Hauptversammlung, Unterzeichnung der Statuten, sowie Uebernahme und Bezahlung wenigstens eines Stammanteiles, welcher festgesetzt wird auf Fr. 50. Bei der Aufnahme bestimmt die Hauptversammlung jeweils die Zahl der zu übernehmenden Stammanteile und die Höhe des Extrabeitrages (Eintrittsgeldes) der betreffenden Person. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf den Erben eines Mitgliedes, respective den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz (Käufern) sowie auch Pächtern und Nutzniessern etc. den Beitritt zur Genossenschaft, bzw. die Milchlieferung in die Käserei zur Vertragsbedingung zu machen. In der Weise neu Eintretende zahlen dann kein Eintrittsgeld. Ueber jeden Stammanteil wird ein Anteilsschein ausgestellt, welcher den Namen des betreffenden Mitgliedes und den einbezahlten Betrag, sowie eine mit dem Stammanteilbuch übereinstimmende Nummer enthält. Die Anteilsscheine sind nicht teilbar und dürfen nur mit Bewilligung des Vorstandes übertragen werden. Gegen den Beschluss des Vorstandes kann Berufung an die Generalversammlung erfolgen. Die Privatgläubiger eines Genossenschafters sind nicht befugt, die zum Genossenschaftsvermögen gehörenden Sachen, Forderungen oder Rechte für sich in Anspruch zu nehmen. Der Zins des Stammkapitals wird jährlich unter die Anteile verteilt, es sei denn, dass die Genossenschaft etwas anderes beschliesst. Der Austritt kann nur auf Abschluss des Rechnungsjahres (31. Oktober) mit einer vorausgehenden, mindestens dreimonatigen und schriftlichen Kündigung beim Vorstände stattfinden; des weitem erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes, Konkurses oder Ausschlusses seitens der Generalversammlung.

Ausser im Falle des Artikels 685 O. R. kann der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgen im Falle von Lieferung ungesunder, unreiner oder gefälschter Milch, ferner in den durch das Reglement bestimmten Fällen. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft verliert der Betreffende alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Der ordentliche Jahresbeitrag der Mitglieder, welcher pro Hektoliter der während dem Jahre gelieferten Milch zu berechnen ist, wird jeweils durch die Generalversammlung festgesetzt. Der sich ergebende Aktivsaldo ist nicht zu verteilen, sondern soll zur Abbezahlung der Schulden der Genossenschaft verwendet werden. Eventuell ist derselbe zu kapitalisieren und zur Reparatur der Gebäude und Einrichtungen und Gerätschaften zu verwenden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das ganze Genossenschaftsvermögen. Die einzelnen Genossenschafter haften nur mit ihren Beiträgen für Genossenschaftsschulden. Die persönliche Haftbarkeit kann nur in Fällen von Gelddarlehen dem Gläubiger gegenüber eintreten, wenn die Generalversammlung dies mit einfacher Mehrheit der anwesenden Genossenschafter beschlossenen hat. In diesem Falle ist die Haftung eine solidarische. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der aus sechs Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Fritz Küenzi, von Jaherg, Präsident; Fritz Dürig, von Jegenstorf, Vizepräsident und Kassier; Johann Haldmann, von Aeschlen, Sekretär; Rudolf Bürki, von Bleiken, Beisitzer; Hans Küni, von Jaherg; alle diese in Jaherg wohnhaft, und Christian Baumgartner, von Kirchlinde, wohnhaft in Kiesen, letztere beide Milchfecker.

24. Januar. Die Viehzuchtgenossenschaft Güzelen, mit Sitz in Güzelen (S. H. A. B. Nr. 249, vom 29. September 1910, pag. 1697), hat in ihrer Hauptversammlung vom 31. Januar 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt durch Ankauf von Bullen reiner Abstammung der Simmentaler-Fleckviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stämmlinge als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtbuchregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware, einen grösseren Erfolg ihrer züchterischen Tätigkeit zu erstreben. Um diesen Zweck namentlich zu erreichen, hat sie gemäss § 19, Al. 7, der Statuten die im Einwohnergemeindebezirk Pöhlern, Amt Thun, befindliche Mentschelenalp angekauft, die für zirka 40 Kühe ganze Sommerung geseit ist. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung von wenigstens einem Anteilsschein auf den Zuchtbullen und einem solchen auf die Mentschelenalp. Für die Zukunft kommt noch hinzu die Aufnahme durch einen Beschluss der Hauptversammlung bei Beginn des Rechnungsjahres. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Konkurs und Ausschluss. Der freiwillige Austritt eines Genossenschafters kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens sechs Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Der von der Genossenschaft ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, ausgenommen die Rückzahlung des einbezahlten Anteilsscheinkapitals. Wer vor drei Jahren austritt, verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: 1. durch Einlösung der Anteilsscheine durch die Genossenschaftsmitglieder. Der Nominalbetrag eines Anteilsscheines wird festgesetzt: a) für einen Anteilsschein auf die Mentschelenalp auf Fr. 1000. Ein solcher berechtigt zur Sommerung von drei Maischindern; b) für einen Anteilsschein auf den Zuchtbullen auf Fr. 50. Auf je drei Stück ins Zuchtbuchregister aufgenommenes Vieh ist ein Stammanteil zu zeichnen; 2. durch die Gebühren, welche für jede Eintragung des Viehstückes in das Zuchtbuchregister zu entrichten sind: nämlich für ein Muttertier Fr. 2.—; 3. durch die dem Zuchtbullen zufallenden Prämien, sowie wenigstens $\frac{1}{10}$ der Viehbestandsprämien; 4. soweit nötig, durch Anleihen. Jeder Genossenschafter hat wenigstens einen Anteilsschein von Fr. 50 auf den Zuchtbullen und drei solche von je Fr. 1000 auf die Mentschelenalp lautend, zu zeichnen. Die Einzahlung eines Anteilsscheines von Fr. 50 und eines solchen von Fr. 1000 als Stammkapital hat bis 28. Dezember 1914 zu geschehen. Den Termin bezüglich Einzahlung der übrigen Anteilsscheine bestimmt die Hauptversammlung. Es steht jedoch jedem Genossenschaftsmitglied frei, diese Anteilsscheine ebenfalls vollständig einzuzahlen. Der Genossenschafter ist in diesem Falle berechtigt, der Genossenschaft das auf Rechnung dieser Anteilsscheine einbezahlte Kapital zur Rückzahlung aufzukündigen. Diese Kündigung kann jedoch nur auf Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens sechs Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Die Anteilsscheine auf die Mentschelenalp sind erst vom Jahre 1917 binweg kündbar. Später eintretende Genossenschafter haben ihre Scheine, deren Höhe die Hauptversammlung bestimmt, bei der Unterzeichnung der Statuten zu bezahlen. Die Rechnung wird jeweils am 31. Dezember geschlossen. Sie wird für die Alp und Zuchtbullen getrennt geführt. In jeder Rechnung ist die Bilanz und der Vermögensbestand der Genossenschaft aufzunehmen. Der reine Vermögensbestand ergibt sich, wenn von der Substanz der Vermögensgegenstände, unter Zurechnung allfälliger Guthaben, die Anleihen und sonstige Schulden der Genossenschaft abgezogen werden. Der Vermögenssaldo, geteilt durch die Zahl der Anteilsscheine, ergibt den Wert des einzelnen Anteilsscheines. In der nächsten Hauptversammlung wurde an Stelle des zurücktretenden Karl Hodler als Kassier gewählt: Fritz Aehi, von Rüderswil, in Güzelen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

24. Januar. Unter der Firma Sekundarschulhaus-Baugenossenschaft Riggisberg & Umgebung besteht, mit Sitz in Riggisberg, eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat, in Riggisberg eine Sekundarschule mit eigenem Schulhaus zu schaffen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 31. August 1913 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person (physische und juristische) werden, welche einen Genossenschaftsanteil von Fr. 500 erwirbt. Es können solche Anteile in beliebiger Anzahl erworben werden. Nach der Gründung können jederzeit neue Mitglieder in die Genossenschaft aufgenommen werden. Zum Beitritt derselben ist dem Vorstände eine schriftliche Erklärung einzureichen. Die Aufnahme erfolgt durch die Hauptversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt und Ausschluss. Der Austritt eines Genossenschafters kann jeweils am Ende eines Rechnungsjahres — 31. März — erfolgen und ist sechs Monate zum voraus dem Vorstände schriftlich anzuzeigen. Genossenschafter, die den allgemeinen Interessen, sowie den Statuten der Genossenschaft zuwiderhandeln, können von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Die Mitglieder verlieren für den Fall ihres Ausscheidens oder Ausschlusses alle Ansprüche auf Rückerstattung der einbezahlten Anteile und auf einen Liquidationsanteil. Bei Austritt und Wegzug eines Genossenschafters aus den Kirchgemeinden Thurnen und Riggisberg erfolgt jedoch die Rückzahlung und Verzinsung seiner Anteilsscheine nach Massgabe des für die Genossenschafter geltenden Annuitätensystems. Andere Ansprüche werden nicht anerkannt. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für Schulden der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Kein Genossenschafter kann über seine Anteilsscheine hinaus zu Nachschüssen an die Genossenschaft gezwungen werden. Das Genossenschaftskapital wird beschafft: a) durch Ausgabe von Anteilsscheinen im Nominalwerte von Fr. 500; b) durch Aufnahme von Anleihen.

Die Anteilscheine lauten auf den Namen des Zeichners und sind unteilbar. Ihre Einzahlung hat in zwei Raten zu erfolgen, wobei die zweite Rate frühestens sechs Monate nach der ersten Teilzahlung zahlfällig wird. Der Vorstand ordnet die Einzahlung der beiden Raten nach freiem Ermessen. Bei Verzug in der Einzahlung über dreissig Tage hinaus, kann Ausschluss durch die Generalversammlung erfolgen. Die Anteilscheine sind vom Zeitpunkt hinweg, in welchem das zu erstellende Sekundarschulhaus die Sekundarschule aufnehmen kann, zu einem Minimalzinsfuß von drei Prozent pro Jahr zu verzinsen. Für Mitglieder, die nach dem Bezüge des Sekundarschulhauses eingetreten sind, beginnt der Zinslauf sofort, dagegen fällt der erste Jahreszins in den Bau- und Betriebsfonds. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt im Amortisationswege, durch jährliche Annuitäten von mindestens zehn Prozent, beginnend mit 1. Mai 1919. Jeder Anteilschein hat verhältnismässigen Anteil an Vermögen und Schulden der Genossenschaft, sowie am Jahresergebnis, und vermittelt das Recht auf einen Schulplatz zu den gleichen Bedingungen, wie solche für die Kinder der Garantiegemeinden bestehen. Dieses Recht ist persönlich. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand, dessen Amtsdauer drei Jahre beträgt. Die Einladungen zu den Generalversammlungen haben schriftlich und persönlich oder durch Publikation im Amtsanzeiger von Seftigen zu erfolgen. Der Präsident oder der Vize-Präsident, je mit dem Sekretär oder Kassier, führen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Dr. Ernst Zbinden, Arzt, in Riggisberg, Präsident; Gottfried Pulfer, Gemeindegemeinderat, von und in Riggisberg, Vize-Präsident; Arnold Grünig, Drogist, in Riggisberg, Kassier, zugleich Verwalter des Schulhauses und der Mobilität; Paul Oskar Ryf, Notar, in Rüeggisberg, Sekretär; Christian Burri, Gemeindepräsident, in Rüthi, Karl Portner, Gemeindepräsident, in Burgistein, und Otto Trachsel, Landwirt, in Mättwil, von und zu Rüeggisberg, diese drei letztern als weitere Mitglieder.

24. Januar. Käsegenossenschaft Noflen, in Noflen (S. H. A. B. Nr. 185, vom 20. Juli 1912, pag. 1331). Karl Hofer, Friedrich Meier und Adolf Brönnmann sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden. An ihre Stellen wurden gewählt: Friedrich Streit, von Belpberg, Landwirt, auf Hub zu Noflen, als Präsident; Ernst Stucki, von Gysenstein, Landwirt, in Noflen, als Vize-Präsident und Kassier, und Christian Schöthal, von Gurzelen, Landwirt, in Stoffelsrüti, als einziger Beisitzer. Der Präsident oder der Vize-Präsident führen kollektiv mit dem Aktuar, Johannes Reusser, die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

24. Januar. Landwirtschaftliche Genossenschaft Gerzensee und Umgebung, in Gerzensee (S. H. A. B. Nr. 75, vom 21. März 1912, pag. 505). Jakob Hänni, Max Brügger und Jakob Gerber sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Fritz Augsburg, von Gysenstein, und Gottlieb Wüthrich, von Trub, beides Landwirte in Gerzensee, fungieren nun, ersterer als Präsident und letzterer als Vize-Präsident. Als weitere Vorstandsmitglieder sind gewählt worden: Fritz Ramseier, Sohn, von Eggwil, als Sekretär-Kassier; Friedrich Scheidegger, von Lützelflüh, und Christian Messerli, von Rümigen, Landwirte, in Gerzensee, letztere beide als Beisitzer.

Bureau Bern

Gemüsehandel. — 26. Januar. Inhaber der Firma Gerardo D'Apuzzo in Bern ist Gerardo D'Apuzzo, von Cava dei Tirreni, (Prov. Salerno), wohnhaft in Bern, Gemüsehandlung; Lorrainestrasse 9.

26. Januar. Möbelfabrik A. Pflüger & Co A. G., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 217 vom 1. September 1911, pag. 1465, und dortige Verweisung). Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. jur. Gotthold Zeerleder, Fürsprecher, von und in Bern; Vizepräsident ist Hermann Lindemann, von Fahrwangen, Fürsprecher in Bern. Die Unterschrift des bisherigen Vizepräsidenten Hans Schneeberger und des Prokuristen Jonas Twercbold sind erloschen.

Bureau Biel

25. Januar. Unter der Firma Sektion Biel des Schweizerischen Baumeister-Verbandes besteht mit Sitz in Biel eine Genossenschaft, welche die Ziele und Aufgaben des Schweizerischen Baumeisterverbandes auf ihrem Gebiete zu fördern und die Durchführung der Massnahmen zu sichern, die dessen Organe anordnen, zum Zwecke hat. In § 2 der Statuten der im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragenen Firma «Schweizerischer Baumeister-Verband», mit Sitz in Zürich, ist die Zweckumschreibung folgende: «Die Pflege der Kollegialität unter den Mitgliedern. Die einheitliche Stellungnahme der Mitglieder in allen Fragen, welche das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer betreffen. Die geschlossene Bekämpfung von unberechtigten Forderungen der Arbeiterschaft und die Unterstützung der durch Arbeiterbewegungen geschädigten Mitglieder. Die Aufstellung einheitlicher Normen über das Submissionswesen und die Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten. Die Beseitigung der Auswüchse im Konkurrenzwesen. Den gemeinsamen Ankauf und Verkauf von Baumaterialien (Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeister-Verbandes). Die Förderung der Lehrlingsausbildung. Die Vertretung besonderer Interessen des Baugewerbes gegenüber der Öffentlichkeit. Die Führung einer Verbandszeitung. Den Anschluss an andere Arbeitgeber-Organisationen, sofern es im Interesse eines Verbandszweckes liegt.» Die Statuten sind am 27. Mai 1914 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder können sein, in Biel und Umgebung ansässige Mitglieder des Schweizerischen Baumeister-Verbandes, welche für Hoch- und Tiefbauten Erd-, Mauer-, Eisenbeton-, Steinhauer- oder Zimmerarbeiten ausführen. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Mehrheitsbeschluss der an der Versammlung anwesenden Sektionsmitglieder. Diese Aufnahme wird aber erst mit der Aufnahme des neuen Mitgliedes in den Schweizerischen Baumeister-Verband wirksam. Der Geschäftsnachfolger eines Mitgliedes tritt in die Rechte und Pflichten des Mitgliedes ein, sofern er sich innert zwei Monaten nach Uebernahme des Geschäfts zur Aufnahme anmeldet und von der Sektions- und Zentralleitung des Schweizerischen Baumeister-Verbandes als Mitglied aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft endet durch freiwilligen Austritt auf Schluss eines Kalenderjahres, nach vorheriger, mindestens halbjähriger Kündigung und nach Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, jedoch nicht vor Ablauf des dritten Jahres der Mitgliedschaft, gemäss den Statuten des Schweizerischen Baumeister-Verbandes, durch Ausschluss und durch Tod oder Erlöschen der Firma. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Sektionsvermögen: Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ausscheidende oder ausgesessene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Im Falle der Auflösung der Sektion fällt das Sektionsvermögen dem Schweizerischen Baumeister-Verband zu. Sofern sich innert fünf Jahren in Biel eine neue Sektion bildet, ist dieses Vermögen der neuen Sektion auszuweisen. Jedes Mitglied, bezw. jede Firma zahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 50. Die Sektionsversammlung hat das Recht, den Ansatz nach Bedarf abzuändern. Die Einnahmen werden verwendet zur Bestreitung der Unkosten, zur Anlage einer Reserve für Streike, Aussperrungen, etc.

Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Sektionsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Sekretär und einem Vizepräsidenten, der zugleich Kassier ist. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Sektion führen Präsident, Sekretär und Vizepräsident je zu zweien kollektiv. Präsident ist Hans Schneider, von Diessbach, Baumeister in Biel; Sekretär: Arthur Peter, von Wisen (Kt. Solothurn), Architekt in Biel; und Vizepräsident und Kassier: Johann Jakob Habegger, von Trub, Baumeister in Bözingen. Geschäftsdomizil am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig Centralstrasse Nr. 89 a.

Bureau Burgdorf

25. Januar. Inhaber der Firma F. Stettler-Wyss, Confiseur in Burgdorf ist Fritz Stettler-Wyss; von Langnau, wohnhaft in Burgdorf. Konditorei; Hofstatt 5 und Rüttschelengasse 6.

Spenglerei und Installationen. — 25. Januar. Inhaber der Firma Jb. Bienz, in Burgdorf ist Jakob Bienz, von Rüderswil, wohnhaft in Burgdorf. Spenglerei und Installationsgeschäft; Rüttschelengasse 7.

Wirtschaft. — 25. Januar. Inhaber der Firma Otto Wegmann in Burgdorf ist Otto Wegmann, von Baden (Aargau), wohnhaft in Burgdorf. Betrieb der Wirtschaft zur alten Pfistern; Schmiedengasse Nr. 2.

Bäckerei und Spezereien. — 25. Januar. Inhaber der Firma Ernst Liechti in Burgdorf ist Ernst Liechti, von Heimiswil, wohnhaft in Burgdorf. Bäckerei und Spezereihandlung; untere Kirchbergstrasse Nr. 36.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

26. Januar. Unter der Firma Freie Vereinigung Schweiz. Käsehändler hat sich auf Grundlage der Statuten vom 11. Oktober 1915 mit Sitz in Langnau (Kt. Bern), eine Genossenschaft gegründet, deren Dauer unbestimmt ist und welche bezweckt: 1) Die Wahrung der wirtschaftlichen und Berufsinteressen ihrer Mitglieder; 2) die Förderung und den rationellen Betrieb des Käsehandels; 3) den Abschluss von Verträgen aller Art mit Einzelpersonen oder andern Genossenschaften im Interesse der Förderung der allgemeinen Zwecke der Genossenschaft; 4) eventuell, d. h. wenn die Generalversammlung dies beschliesst, den An- und Verkauf von Käse und andern Molkereiprodukten. Genossenschaftsmitglieder können nur schweizerische Käsehändler werden. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft hat schriftlich zu erfolgen und soll eine rechtsverbindliche Erklärung betreffend Uebernahme von wenigstens 5 Genossenschaftsanteilen, sofern solche ausgegeben würden, enthalten. Ueber die Aufnahme entscheidet endgültig die Generalversammlung, vorbehaltlich des Falles des Verkaufes oder der Abtretung des Geschäftes seitens eines Mitgliedes, alsdann der Vorstand über die Aufnahme oder Nichtaufnahme des betreffenden Nachfolgers entscheidet. Von dem Zeitpunkt hinweg, da die Generalversammlung den An- und Verkauf von Käse, etc. (Genossenschaftszweck unter Ziffer 4 hieroben) und die Gründung eines Genossenschaftskapitals, sowie die Ausgabe dahingehender Anteilscheine beschlossen haben wird, ist zum Erwerb und zur Erhaltung der Mitgliedschaft die Uebernahme von fünf Genossenschaftsanteilen von je Fr. 200, d. h. Fr. 1000 des Genossenschaftskapitals notwendig. Es besteht für niemand ein Recht auf Aufnahme in die Genossenschaft. Der Vorstand ist berechtigt, die Aufnahmebedingungen festzustellen, sowie durch Beschluss die Beteiligung der einzelnen Genossenschafter auf ein gewisses Maximum, welches nach dem Nominalbetrage der Anteilscheine berechnet wird, zu beschränken. Die Aufnahme erfolgt auf Grund der dem Gesuchsteller übergebenen Statuten, welche der Aufzunehmende als für sich und seine Rechtsnachfolger verbindlich schriftlich anzuerkennen hat. Treten aus einer Firma einer oder mehrere Teilhaber aus oder wird ein Geschäft geteilt, so bleiben der oder diejenigen, welche dasselbe ganz oder teilweise übernommen haben und weiterführen, auch wenn der Name der Firma oder die Struktur der Gesellschaft eine Aenderung erfährt, mit entsprechenden Rechten und Pflichten Mitglieder der Genossenschaft. Die Firma hat ihre Genossenschaftsanteile (sofern solche ausgegeben wurden) unverändert beizubehalten. Im Falle des Verkaufes oder der Abtretung des Geschäftes seitens eines Mitgliedes ist das letztere verpflichtet, dem oder den übernehmenden Nachfolgern die Mitgliedschaft mit allen Rechten und Pflichten zu überbinden, und der Vorstand der Genossenschaft hat sich innert Monatsfrist, von der erhaltenen Anzeige an gerechnet, über die Aufnahme oder Nichtaufnahme des betreffenden Nachfolgers und die Bedingungen der Aufnahme auszusprechen. Die Mitgliedschaft erlischt: Durch Austritt; Tod; Ausschluss, Geschäftsaufgabe und Konkursöffnung oder fruchtlose Auspflanzung. Ein Genossenschafter, welcher vom 1. Januar 1916 an gerechnet der Genossenschaft während zwei Kalenderjahren angehört hat, kann unter Beobachtung einer vorausgehenden sechsmonatigen Kündigungsfrist auf den Schluss des Geschäftsjahres seinen Austritt erklären. Diese Erklärung muss schriftlich abgegeben werden. Erfolgt keine Kündigung, so ist der Genossenschafter so lange auf je ein weiteres Kalenderjahr gebunden, bis er auf oben angegebene Weise gekündigt hat. Wird das Geschäft von der Erbmasse oder von einem Erben fortgesetzt, so kann der Vorstand dem Geschäftsunternehmer auf sein Begehren den Erwerb der Anteilscheine (sofern solche ausgegeben wurden) des Verstorbenen bewilligen und ihm die Mitgliedschaft verleihen. Die Generalversammlung kann Mitglieder, die nach erfolgter Mahnung ihren Verpflichtungen als Genossenschafter überhaupt nicht oder nicht in gehöriger Weise nachkommen, aus der Genossenschaft ausschliessen. Im Falle der Geschäftsaufgabe kann der Vorstand dem neuen Geschäftsunternehmer auf sein Begehren den Erwerb der früheren Geschäftsinhaber gehörenden Anteilscheine (sofern solche überhaupt ausgegeben wurden) gestatten und ihm die Mitgliedschaft verleihen. Wenn die Genossenschaft die Durchführung des event. Genossenschaftszweckes (Ziffer 4 hieroben) beschliesst, oder falls sich zur Erreichung anderer Genossenschaftszwecke Kapitalbedarf herausstellen sollte, der nicht auf andern Wege gedeckt werden kann, und die Generalversammlung die Gründung eines Genossenschaftskapitals und die Ausgabe dahingehender Anteilscheine beschliesst, so hat das Genossenschaftskapital Fr. 100,000 zu betragen, welches in Genossenschaftsanteile von nominell Fr. 200 eingeteilt wird. Die Genossenschaftsanteile sind unablosbar mit der Mitgliedschaft verknüpft. Dieselben können nur an solche Personen abgegeben werden, welche rechtsverbindlich erklärt haben, der Genossenschaft als Mitglieder beizutreten. Eigentümer von Genossenschaftsanteilen sind verpflichtet, dieselben gegen Rückzahlung des Nominalwertes und einer allfälligen marchzähligen Dividende beim Erlöschen der Mitgliedschaft an den Genossenschaftsvorstand zurückzugeben. Die gleiche Verpflichtung liegt den Rechtsnachfolgern von Genossenschaftern ob, sofern sie nicht selbst Genossenschafter werden. Weitere Ansprüche stehen dem ausscheidenden Genossenschafter am Genossenschaftsvermögen oder an die Genossenschaft selbst überhaupt nicht zu. Sollte sich das Genossenschaftskapital im Zeitpunkt des Ausscheidens eines Genossenschafter in Folge von Verlusten oder sonstwie vermindert haben, so können das ausscheidende Mitglied oder dessen Rechtsnachfolger nur Rückzahlung des auf einen Genossenschaftsanteil fallenden Kapitalbetrages verlangen. Der

Berechnung dieses Kapitalanteils soll die letzte von der Generalversammlung genehmigte Jahresrechnung zugrunde gelegt werden. Genossenschaftsanteile, welche infolge von Austritt von Genossenschaffern an die Genossenschaft zurückfallen, sind zum Zwecke der unverminderten Aufrechterhaltung des Genossenschaftskapitals vom Vorstand unverzüglich bei ändern oder neuen Genossenschaftsmitgliedern unterzubringen. Durch Genossenschaftsbeschluss kann das Genossenschaftskapital jederzeit weiter erhöht werden. Zur Beschaffung von Betriebskapital können auch Anleihen aufgenommen werden. Zum Zwecke der Bestreitung der laufenden Verwaltungskosten haben die Mitglieder ein Eintrittsgeld von Fr. 15 und ein jährliches Unterhaltungsgeld von Fr. 20 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Genossenschaftsvermögen ausschliesslich. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschaffter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, event. Delegierte des Vorstandes, der Sekretär, der Kassier und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 7–15 Mitgliedern. Die Genossenschaft wird nach aussen durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und eines andern durch den Vorstand zu bezeichnenden Vorstandsmitgliedern vertreten. Ueber die zur laufenden Verwaltung der Genossenschaft gehörenden Einnahmen und Ausgaben einerseits, sowie über allfällige Handelsgeschäfte der Genossenschaft andererseits ist vollständig getrennte Rechnung zu führen. Die Ausgaben der laufenden Verwaltung werden bestritten aus dem Eintrittsgeldern, den Mitgliederbeiträgen, Bussen und Konventionalstrafen. Ein allfälliger Einnahmeüberschuss wird kapitalisiert. Sobald die Genossenschaft Handel mit Käse oder andern Milchprodukten treibt, gelten für die Rechnungsführung noch folgende weitere Bestimmungen: Für den Abschluss der Handelsrechnung gelten im allgemeinen die für die Aktiengesellschaften in Art. 656 O.R. aufgestellten Vorschriften. Im besonderem sind folgende Vorschriften zu beobachten: a. Neue Anschaffungen, sämtliche Unkosten, Passivzinsen, Gehalte und dgl., sind als Betriebsauslagen zu verrechnen; b. als regelmässige Minimalabschreibungen sind vorzusehen 10% auf dem Mobiliar; c. Rohmaterialien und Waren sind im Inventar nie über den Selbstkostenpreis anzusetzen; ist derselbe höher als der Marktpreis, so ist letzterer anzusetzen; d. dubiose Forderungen sind angemessen zu reduzieren und Verluste abzuschreiben. Von dem nun verbleibenden Reingewinn wird folgende Verteilung vorgenommen: a. Jährlich ist eine Dividende bis zum Maximum von 5% auf das Genossenschaftskapital zu verteilen; b. ein noch verbleibender Rest des Reingewinns steht zur Verfügung der Generalversammlung. Dient das Genossenschaftskapital nur als Garantie für vertragliche Verpflichtungen oder kommt ihm eine ähnliche Funktion zu, so findet eine Verzinsung desselben nur insoweit statt, als es in dieser Eigenschaft selbst Zins abwirft. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen, soweit es das interne Verhältnis unter den Genossenschaftsmitgliedern betrifft, durch chargierte Briefe, und soweit es Drittpersonen betrifft, durch das Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Vorstand ist zusammengesetzt aus folgenden Personen: Präsident: Ulrich Beck, von Sumiswald, in Langnau i. E.; Vizepräsident und Kassier: Alfred Steinmann, von Niederurnen, in Glarus; übrige Mitglieder: Friedrich Siegenthaler, von Langnau, in Nidau; Alexander Beutler, von Aeschlen bei Oberdiesbach, in Moudon (Kt. Waadt); Gottlieb Renz, von Hosenruth, in Aadorf (Thurgau); Alfred Kretz, von Beinwil (Aargau), in Winterthur, und Jakob Stadelmann, von Flüeli (Kt. Luzern), in Luzern. Als firmierendes Vorstandsmitglied wurde neben dem Präsidenten Ulrich Beck bezeichnet: Friedrich Siegenthaler in Nidau.

Bureau Laupen

Eisenwaren, Holz- und Farbwaren. — 25. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Meyer & Cie. in Burgdorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsbezirkes Burgdorf am 1. September 1915 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 205 vom 3. September 1915), hat unter derselben Firma in Laupen eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Gesellschaft und Führung der Firmaunterschrift ist einzig befugt der Gesellschafter Gottlieb Meyer-Eggenweiler in Burgdorf. Die Firma erteilt Prokura an Joh. Jakob Zimmermann, von Ebikon (Luzern), Prokurist der Hauptniederlassung in Burgdorf. Eisenwaren-, Holz- und Farbwarenhandlung en gros und détail.

Bureau de Moutier

Etampes et machines. — 27. janvier. Le chef de la maison Otto Pétermann, à Moutier, est Otto Pétermann, mécanicien, originaire de Courgenay, à Moutier. Fabrique d'étampes et de machines. Epicerie, mercerie, etc. etc. — 27. janvier. La raison Ida Mamie, à Moutier, épicerie, mercerie, boulangerie et quincaillerie (F. o. s. du c. du 30 juin 1905, n° 273, page 1089), est radiée d'office pour cause de faillite.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Malergeschäft und Innendekoration. — 1916. 24. Januar. Inhaber der Firma Franz Baur in Basel ist Franz Baur, von und in Basel. Malergeschäft und Innendekoration; Gernsbach 5.

Getreide und Mehl. — 25. Januar. Die Firma Aron Rhein in Basel, Getreide und Mehl (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 14), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Weine und Comestibles. — 25. Januar. Inhaber der Firma A. Loverini-Ranzini in Basel ist Antonio Loverini-Ranzini Pallavicini, von Como (Italien), wohnhaft in Basel. Agentur und Verkauf von Weinen und Comestibles; Grellingerstrasse 9.

Zündholz-Import. — 25. Januar. Die Firma Alb. Stern in Basel, Zündholz-Import (S. H. A. B. Nr. 207 vom 21. August 1911, pag. 1409), hat ihren Sitz nach Zürich verlegt; die Firma ist daher in Basel erloschen.

26. Januar. Unter der Firma Möbelschreiner und Reformkörperfabrik A. G. (Ebenisterie et Fabrique de Métophores S. A.) gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Särgen nach dem Patent des E. Jaquet und die Fabrikation von allen in der Schreinerlei einschlagenden Artikeln. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Januar 1916 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 100 Aktien von je fünf hundert Franken (Fr. 500). Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die vom Verwaltungsrat bezeichnenden Mitglieder desselben oder Direktoren aus. Als solche sind zur Einzelunterschrift für die Gesellschaft berechtigt der Delegierte des Verwaltungsrates Prof. Alfred Jaquet, von St. Imier (Bern), wohnhaft in Riehen, und der Direktor Gustav Schüle, von und in Basel. Geschäftslokal: Thannerstrasse 25.

26. Januar. Unter der Firma Importvereinigung der Engros Firmen der Mercerie, Bonneterie u. Kurzwaren-Branche (I. M. B.) (Société d'Importation des maisons de gros en Mercerie, Bonneterie et Quincaillerie fine

(I. M. B.)) bildet sich mit Sitz in Basel eine Genossenschaft zum Zwecke, den Mitgliedern während der Dauer des europäischen Krieges die Einfuhr der für ihre Geschäfte notwendigen Waren zu erleichtern. Die Erzielung eines Gewinnes ist dabei nicht beabsichtigt. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbeschränkte. Die Statuten sind am 11. Januar 1916 festgestellt worden. Mitglieder können werden handlungsfähige physische und juristische, in der Schweiz domizilierte Personen oder Gesellschaften, die als Engrosfirmen anerkannt, vor dem 1. Januar 1914 im schweizerischen Handelsregister eingetragen sind und folgende Artikel schon früher eingeführt haben oder in Zukunft einführen wünschen: Woll- und Baumwollgarne und Fäden aller Art, gesponnen, gewoben, gezwirnt, gedreht und geflochten, alle Mercerie- und Bonneterieartikel, die aus den genannten Rohstoffen hergestellt sind. Metallwaren, Kurzwaren, Spielwaren, sowie alle andern in diese Branche gehörenden Artikel. Gummwaren und elastische Gewebe mit Ausnahme von Rohgummi oder solchen Gummwaren, die nicht zu obgenannten Branchen gehören. Die Mitglieder müssen sich verpflichten, alle durch die Statuten aufgestellten Reglements Vorschriften genau einzuhalten, sowie sich allen Bedingungen und Verpflichtungen, die von der S. S. S. oder andern kompetenten Behörden verlangt werden, ohne weiteres zu fügen. Die Mitgliedschaft wird auf Grund eines vom Bewerber unterzeichneten Beitrittsgesuches erworben, das vom Vorstand zu genehmigen ist. Ein Gesuch kann ohne Angabe der Verweigerungsgründe abgewiesen werden. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme eines Stammanteiles von Fr. 500 verpflichtet, der nach Beschluss des Vorstandes sofort voll einzuzahlen ist. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind unübertragbar. Die Mitglieder sind ferner verpflichtet, die Beiträge an die allgemeinen Unkosten zu zahlen, wie sie von der Generalversammlung oder vom Vorstand festgesetzt sind. Für Mitglieder, die nach dem 31. Januar 1916 beitreten, bestimmt der Vorstand das Eintrittsgeld. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind unter Androhung des Ausschlusses verpflichtet, für die Einfuhr von allen Sendungen von Waren, die auf der Liste der S. S. S. und der Genossenschaft stehen, die im Einfuhrreglement festgesetzten Vorschriften einzuhalten. Die Mitglieder sind verpflichtet, alle auf der Genossenschaftsliste stehenden Waren, die sich beim Eintritt in die Genossenschaft auf Lager befinden oder durch die S. S. S. eingeführt wurden, entweder in die Schweiz zu verkaufen oder in ihrer eigenen Fabrikation in der Schweiz selbst zu gebrauchen. Jede Ausfuhr der mit diesen Waren hergestellten Produkte ist an die Zustimmung der S. S. S. gebunden. Die Mitglieder der Genossenschaft und ihre Abnehmer haben sich der Kontrolle über Einhaltung der ihnen überbundenen Verpflichtungen, wie solche von der S. S. S. bei den mitwirkenden Ländern übernommen wurden, zu unterwerfen. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch Tod, bei juristischen Personen durch Auflösung; b. durch Konkurs; c. durch Austritt auf Grund einer schriftlichen Kündigung auf Ende des Kalenderjahres nach vorausgegangener sechsmonatiger Kündigung; d. durch Ausschluss, der vom Vorstand auf Antrag der Direktion ausgesprochen wird. Einem ausgeschiedenen Mitglied wird, wenn es nicht wegen Zuwiderhandlung gegen Bestimmungen und Vereinbarungen ausgeschlossen wird, der auf seinen Anteil einbezahlte Betrag bei der Liquidation der Genossenschaft in gleicher Weise und im gleichen Verhältnis wie den in der Genossenschaft verbleibenden Mitgliedern zurückbezahlt, ausgenommen, wenn diese Summe zur Deckung der Ausgaben verwendet worden ist, die die Genossenschaft für ihn gemacht hat. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Direktion; d. die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und mindestens drei weiteren Mitgliedern; der Bundesrat kann ein weiteres Mitglied des Vorstandes wählen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die Mitglieder des Vorstandes, und zwar je zu zweien kollektiv in der Weise, dass entweder Präsident und Vizepräsident zusammen oder Präsident oder Vizepräsident mit einem andern Vorstandsmitglied gemeinsam zeichnen. Mitglieder des Vorstandes sind: Emil Müry-Dietschy, von und in Basel, Präsident; Alfred Barbey, von und in Neuchâtel, Vizepräsident; Georges Kiefer, von und in Basel; Gustav Schaufelberger, von und in Genf; Traugott Seiler, von und in Liestal. Geschäftslokal: Schneidergasse 28.

Pharmazeutische Produkte; Vertretungen. — 26. Januar. In der Firma Laboratorium Nadolny in Basel (S. H. A. B. Nr. 253 vom 6. Oktober 1913, pag. 179) ist die an Karl Wagner erteilte Prokura erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1916. 27. Januar. Die Herisauer Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 407 vom 17. Dezember 1900, pag. 1631 und dortige Verweisungen), hat am 23. Dezember 1915 ihre Statuten revidiert. Die Firma ist abgeändert worden in Gaswerk Herisau A. G. Das Unternehmen hat den Zweck, die Gemeinde Herisau und eventuell angrenzende Gebiete mit Steinkohlengas für Beleuchtung, Heizung, Triebkraft, Kochzwecke, etc., zu versorgen. Es befasst sich ferner mit der Erstellung von Leitungen, Installationen, Verkauf von Apparaten und Utensilien und anderen mit seiner Bestimmung im Zusammenhang stehenden Geschäften. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist eine unbeschränkte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 80,000 und ist eingeteilt in 160 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Appenzeller-Zeitung» und allfällig in weiteren noch zu bestimmenden Publikationsorganen. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für die Gesellschaft sind befugt: Der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates kollektiv mit dem Direktor oder mit dem Verwalter. Präsident des Verwaltungsrates ist Emil Tanner-Fritsch; Vizepräsident ist Johann Conrad Alder; Direktor ist Dagobert Schöch; Verwalter ist Emil Rohner; alle von und in Herisau.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1916. 26. Januar. Unter der Firma Kranken-Versicherungs-Verein Sevelen besteht mit Sitz in Sevelen eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 19. Dezember 1915. Die Kasse bezweckt: a. Die Unterstützung ihrer Mitglieder im Krankheitsfall gemäss den Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit; b. die Bezahlung eines Sterbegeldes an die Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern; c. die möglichste Förderung der Krankheitsverbütung durch Aufklärung und Unterstützung volksgesundheitlicher Bestrebungen. Die Kasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse umfasst die politische Gemeinde Sevelen. Mitglied der Kasse kann jede im Tätigkeitsgebiet derselben sich dauernd aufhaltende männliche oder weibliche gesunde Person werden, wenn sie das 16. Altersjahr zurückgelegt und das 40. nicht überschritten hat. Die Mitgliedschaft beginnt am

1. desjenigen Monats, in welchem der Neueintretende die Eintrittsgebühr und die erste Monatsentlohnung bezahlt. Erfolgt die Bezahlung derselben erst nach Verlauf von 14 Tagen seit der Aufnahmemittelteilung, so wird die Aufnahme wirkungslos. Die Eintrittsgebühren betragen je nach dem Eintrittsalter Fr. 2.— bis 10.—. In diesen Eintrittsgebühren ist der Betrag für die Statuten und Reglemente inbegriffen. Züger haben keine Eintrittsgebühren zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, überdies: a. Infolge Wegzuges aus der Gemeinde Sevelen; b. durch den Austritt; c. durch Erschöpfung der Genussberechtigung, und d. durch den Ausschluss. Der Austritt kann jederzeit schriftlich erklärt werden. Das betreffende Mitglied hat aber bis und mit dem laufenden Monat der Austrittserklärung die fälligen Beiträge und Bussen zu bezahlen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben vom Tage des Austrittes, resp. des Ausschlusses an keine Ansprüche mehr an Unterstützung oder an das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Für dieselben ist nur das Genossenschaftsvermögen haftbar. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen monatlich einen Beitrag zu bezahlen. Die Beiträge werden von der Hauptversammlung jeweils für drei Jahre an Hand der Rechnungsergebnisse festgesetzt und zwar so, dass aus den Einnahmen voraussichtlich die Ausgaben bestritten werden können. Vorläufig werden die monatlichen Beiträge wie folgt festgesetzt: I. Klasse Fr. 0.80, II. Klasse Fr. 1.20 und III. Klasse Fr. 1.60. Ergibt es sich im Laufe einer dreijährigen Periode, dass die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so hat die Kommission der Hauptversammlung Bericht und Anträge zu unterbreiten, und es ist die letztere verpflichtet, eine das Gleichgewicht der Kasse sichernde Erhöhung der Beiträge zu beschliessen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) die Kommission, und 3) die Revisoren. Die Kommission besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, Aktuar, Kassier und einem Beisitzer. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: August Kuhn, von Rheineck, Präsident; Martin Engler, von Sevelen, Vizepräsident; Mathias Seifert, von Sevelen, Aktuar; Johann Ulrich Litscher, von Sevelen, Kassier, und August Schawalter, von Widnau; sämtliche wohnhaft in Sevelen.

Granbünden — Grisons — Grigioni

Jugendpension. — 1916. 24. Januar. Inhaber der Firma F. Rudolf Klein in Davos-Platz ist Friedrich Rudolf Klein, von Meerane in Sachsen, wohnhaft in Davos-Platz. Jugendpension; Villa Pravenda.

Restaurant und Postführung. — 24. Januar. Die Firma J. E. Conrad, Restaurant Conrad und Postführung, in Sils i. D. (S. H. A. B. Nr. 250 vom 26. Oktober 1915, pag. 1438), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Gasthaus und Limonadenfabrikation. — 26. Januar. Inhaber der Firma Hans Dönier in Thuisis ist Hans Dönier, von Davos, wohnhaft in Thuisis. Gasthaus und Limonadenfabrikation; zur Kantine Lonza.

26. Januar. Unter dem Namen Wirte-Verein Chur besteht mit Sitz in Chur ein Verein. Die Statuten tragen das Datum vom 11. Januar 1916. Der Verein bezweckt: a. Hebung des Berufes im allgemeinen; b. Wahrung der Interessen des Wirtstandes bei Erlass von Gesetzen und Verordnungen; c. Pflege der Kollegialität durch gegenseitige Belehrung, Veranstaltung von Vorträgen und Fachkursen; d. Aufstellung von Tarifen und Bekämpfung der illoyalen Konkurrenz. Mitglied des Vereins kann jeder Wirt oder Wirtin werden, welchen von den zuständigen Behörden vorbehaltlos die Bewilligung erteilt wurde, den Beruf eines Wirtes auszuüben. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer schriftlichen oder mündlichen Anmeldung durch Beschluss des Vorstandes. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 3.—. Den Jahresbeitrag setzt die jeweilige Generalversammlung fest. Der Austritt aus dem Verein ist nur auf Ende eines Kalenderjahres gestattet. Eine diesbezügliche Erklärung ist spätestens bis 1. Oktober des laufenden Jahres dem Vorstand schriftlich einzureichen. Ferner verlieren die Mitgliedschaft diejenigen Mitglieder: a. Welchen das Wirtschaftspatent entzogen wurde; b. welche unter polizeiliche Aufsicht gestellt werden; c. welche gegen die Interessen des Vereins handeln. Ueber den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Jedem ausgeschlossenen Mitglied steht das Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Mit dem Austritt oder Ausschluss fallen alle Ansprüche der bisherigen Mitglieder dahin. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung und der aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Kassier und drei Beisitzern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Kassier. Präsident ist Albert Durisch; Vizepräsident ist Luzi Nadig; Aktuar ist Johann Stingelin, und Kassier ist Ferdinand Wernet; alle in Chur wohnhaft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1916. 26. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma «Elektra» Reuss in Reuss (Gde. Gebenstorf) (S. H. A. B. 1915, pag. 246), hat an Stelle von August Koller zum Präsidenten gewählt: Johannes Stierli, von Gebenstorf, in Reuss, und an Stelle des letztern zum Vizepräsidenten: Roman Roos, von Roms (Kt. Luzern), in Reuss (Gde. Gebenstorf).

27. Januar. Die Firma Jäger Buchdruckerei in Baden (S. H. A. B. Nr. 1891, pag. 57) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Buchdruckerei Jäger in Baden ist Manfred Jäger, von Herznach, in Baden. Buchdruckerei (Verlagsrecht der «Schweiz. Freien Presse» des «Badener Kalender» und der Novelle «Am Gottesgraben»), Alkidenzen; Bruggstrasse Nr. 595.

27. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Rotturm-Gesellschaft Baden in Baden (S. H. A. B. 1911, pag. 1939) hat in ihrer Generalversammlung vom 7. November 1915 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt den Ankauf und Weiterbetrieb des Hotels mit Metzgerei zum «Roten Turm» in Baden. Ein direkter Geschäftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Mitglied kann jede Einzel- oder juristische Person werden, die wenigstens einen Anteilschein zu Eigentum erwirbt. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet endgültig die Generalversammlung. Jedes Mitglied hat die Originalstatuten zu unterzeichnen. Beim Tode eines Mitgliedes gehen seine Rechte und Pflichten auf dessen Erben über. Bei mehreren Erben kann der Genossenschaftsvorstand erklären, welchen von den Erben sie linksünftig als Mitglied an Stelle des Erblassers beibehalten will. Für mehrere Eigentümer eines Anteilscheines anerkennt die Genossenschaft nur einen Vertreter. Dieser ist von den Mit- oder Gesamteigentümern eines Anteilscheines zu bezeichnen und verkehrt die Genossenschaft ausschliesslich mit diesem Vertreter. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss.

Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres, welches je auf 31. Dezember endigt, erfolgen. Das Austrittsgesuch ist schriftlich und bis spätestens 1. Juli dem Vorstand einzureichen. Wegen schwerer Schädigung der Genossenschaftsinteressen kann die Generalversammlung einzelne Mitglieder ausschliessen. Weitere Beiträge als die auf die Anteilscheine zu machenden Einzahlungen haben die Mitglieder nicht zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O.R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Othmar Blunshi, Hotelier, von Oberrohrdorf und Ennetbaden, in Ennetbaden; Vizepräsident und Kassier ist Bernhard Heimgartner, Bureauangestellter, von Fislisbaeh und Baden, in Baden; Aktuar ist Johann Suter, Kaufmann, von und in Baden; Beisitzer sind: Josef Borsinger, Hotelier, von und in Baden, und Martin Stutz, Kaufmann, von Sarmentorf, in Ennetbaden.

Bezirk Lenzburg

26. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Boniswil & Umgebung in Boniswil (S. H. A. B. 1913, pag. 1719) hat an Stelle von Emil Humbel-Frey zum Vizepräsidenten und Aktuar gewählt: Erwin Hintermann, von Beinwil, in Boniswil.

Bezirk Zofingen

26. Januar. Otto Baehmann, Gemeindevorstand, von Bottenwil, Gottfried Schweizer, Verwalter, von Bottenwil, und Walter Gautschi, von Reinach, alle in Bottenwil, haben unter der Firma Gautschi & Cie. Cigarrenfabrik Bottenwil in Bottenwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 ihren Anfang nahm. Nur der Gesellschafter Gottfried Schweizer führt die Unterschrift und vertritt die Gesellschaft. Zigarren und Tabakfabrikation; im Haus Nr. 124 im Winkel-Bottenwil.

26. Januar. Die Firma Korbwarenfabrik Rothrist Otto Weber in Rothrist (S. H. A. B. 1908, pag. 817) erteilt Einzelprokura an Josef von Arx, von Egerkingen, in Wangen b. Olten.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1916. 25 janvier. L'association Société de chant Echo du Vallon, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 mai 1914), a, dans son assemblée générale du 8 janvier 1916, désigné en qualité de président: Rodolphe Rouge; secrétaire: Louis Muller, et caissier: Jules Cochard; tous à Lausanne.

25 janvier. Loge de District N° 1 de la Grande Loge Suisse de l'Ordre Neutre des Bons Templiers, association, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 24 avril 1909, 26 février 1910 et 13 juillet 1914). Dans son assemblée générale du 16 janvier 1916, la société a désigné en qualité de chef-templier: Paul Reoord, à Lausanne; chancelier: Eugène Bonnet, à Genève; et secrétaire: Ernest Düscher, à Lausanne, ces deux derniers en remplacement d'Edouard Rossier et Emile Demartines.

Malterie, café de figues, etc. — 26 janvier. Le chef de la maison H. Pignat, à Lausanne, est Henri Pignat, du Chenit, domicilié à Lausanne. Malterie et fabrique de café de figues et essence de café; Avenue du Tribunal Fédéral 4, à l'enseigne: «Malterie de Lausanne.»

Couturière. — 26 janvier. Le chef de la maison E. Cerez, à Lausanne, est Emma-Sophie-Augustine Cerez, de Lausanne et Montpreveyres, domiciliée à Lausanne. Couturière; Avenue de la Gare 1.

Fourrures. — 26 janvier. Le chef de la maison Léopold Lévy, à Lausanne, est Léopold Lévy, d'Elbing (Prusse), domicilié à Lausanne. Fourrures; Place Pépinct 4^{bis}, à l'entresol, à l'enseigne: «Idéal-Fourrures.»

26 janvier. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 15 janvier 1916, les actionnaires du Syndicat de prospection du Luisin, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1906), ont désigné en qualité d'administrateur-délégué: Jacques-Albert Weiss, à Lausanne, lequel a seul la signature sociale, en remplacement de Robert Ruchonnet, décédé.

Bureau de Rolle

26 janvier. Ateliers de Construction de Rolle, Armand Pahud & Cie, à Rolle (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1915, n° 281, page 1608). La commandite de l'associé Eugène Grimm, précédemment de fr. 40,000, est portée à fr. 45,000, et celle de l'associé Edouard Roux, précédemment de fr. 20,000, est portée à fr. 25,000. La commandite totale de la société est donc actuellement de fr. 70,000.

Bureau du Sentier

26 janvier. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 29 décembre 1915, les actionnaires de la Société anonyme de la fabrique d'horlogerie Le Coultre & Cie., au Sentier (F. o. s. du c. des 5 mai 1899, n° 152; 29 août 1905, n° 347; 4 septembre 1905, n° 352; 9 avril 1907, n° 88; 9 novembre 1911, n° 277; 17 mai 1912, n° 126; 3 juillet 1913, n° 169), ont modifié certaines dispositions des statuts de cette société. Celles de ces modifications intéressant les tiers sont les suivantes: L'article 24 est abrogé et remplacé par la disposition suivante: «La société est administrée par un conseil d'administration composé de trois membres, pris parmi les actionnaires et élus par l'assemblée générale au scrutin secret, pour une année. En cas de décès, démission ou empêchement permanent de l'un ou de l'autre des administrateurs, l'assemblée générale est immédiatement convoquée pour y pourvoir.» Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Dès le 1^{er} janvier 1916, le conseil d'administration est composé de Charles Le Coultre, Elie Le Coultre, Jacques-David Le Coultre; tous domiciliés au Sentier. William Weibel, à Fleurier, et Henri Vidoudez, à Lausanne, tous deux démissionnaires, sont radiés comme administrateurs.

Bureau de Vevey

Buffet de la gare; café. — 24 janvier. Le chef de la maison Ch. Hort, à Clarens-Le Châtelard (F. o. s. du c. du 3 mars 1891, n° 46, page 183), fait inscrire qu'il n'exploite plus l'Hôtel des Crêtes, à Clarens, ensuite de remise de commerce.

Quincaillerie. — 24 janvier. La société en nom collectif Dormond & Cie., à Vevey, quincaillerie en gros (F. o. s. du c. du 30 septembre 1908, n° 244, page 1695), est dissoute ensuite de décès de l'associé Marc Dormond. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Quincaillerie et mercerie. — 24 janvier. Le chef de la maison Jean Masson, à Vevey, est Jean-Jacques-Vincent, fils de Paul Masson, de Veytaux, domicilié à Vevey. Quincaillerie et Mercerie; Rue

des Communaux 6. Le titulaire reprend la suite des affaires de la maison «Dormond et Cie», au dit lieu, radiée ce jour.

Laiterie, beurre, oeufs et fromage. — 24 janvier. Le chef de la maison A. Groux, à Glion, est Albert-Jaques, fils d'Emile-Ferdinand Groux, de Giez et Novalles (Vaud), domicilié à Glion-Planches. Laiterie, beurre, oeufs et fromage.

Pensionnat. — 25 janvier. La raison Ida Eppe, à Veytaux, pensionnat de demoiselles à la printanière (F. o. s. du c. du 8 mai 1891, n° 108, page 442), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Hôtel. — 25 janvier. Le chef de la maison W. Schnitter, à Glion-Planches, est Wilhelm-Théodore, fils de Heinrich-Hermann Schnitter, de Rohrbachgraben (Berne), domicilié à Glion sur Montreux. Exploitation de l'Hôtel Placida, à Glion.

Pension d'étrangers. — 25 janvier. La maison A. Pauly, Fils, à Clarens-Le Châtelard, exploitation de la pension d'étrangers «Hôtel Dent du Midi et Sans Souci» (F. o. s. du c. du 5 août 1907, n° 195, page 1386, et du 10 juin 1912, n° 145, page 1042), fait inscrire ce qui suit: 1° Elle change sa raison sociale en: Albert Pauly. 2° Elle renonce à l'exploitation de l'Hôtel Pension Sans Souci.

Confiserie-pâtisserie. — 26 janvier. Le chef de la maison E. Rickli, à Territet-Les Planches, est Ernest, fils de Jean-Jacob Rickli, de Thunstetten (Berne), domicilié à Territet-Les Planches. Confiserie-pâtisserie «At Home»; Rue Bon Port 17.

Pension-famille. — 27 janvier. Le chef de la maison Frau von Thomstorff, à Montreux-Les Planches, est Elise-Charlotte, fille d'Emile-Friedrich von Thomstorff, de Warnmünde an der Ostsee (Mecklenburg-Schwerin), domiciliée à Montreux. Pension-famille, Villa Elisabeth; Rue Bon-Port 27.

Pharmacie. — 27 janvier. La raison K. A. Engelmann, à Territet-Les Planches, pharmacie, à Territet (F. o. s. du c. du 14 août 1890, n° 119, page 615), est radiée ensuite de décès du titulaire. Les affaires sont reprises par la maison «Th. Engelmann», au même lieu.

Pharmacie. — 27 janvier. Le chef de la maison Th. Engelmann, à Territet-Les Planches, est Pauline-Julie-Thérèse, veuve de Charles-Alfred Engelmann, de Bâle, domiciliée à Territet-Les Planches. Pharmacie, avec sous-titre: «English Dispensing Chemist; American Drug Store; Deutsche Apotheke»; au bâtiment du Grand Hôtel.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

1916. 25 janvier. L'association l'Avenir, à Bagnes (F. o. s. du c. du 24 février 1914, n° 45, page 312), a nommé président, en remplacement d'Oscar Orciller, Joseph Nicollier, et secrétaire-caissier, en remplacement d'Alfred Pasche, Marcel Biroker; tous deux domiciliés à Bagnes.

Hôtel. — 25 janvier. La raison F^{rs} Revaz-Délez, exploitation du Grand Hôtel Mon-Repos, à Salvan (F. o. s. du c. du 29 juin 1915, n° 148, page 906), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Bureau de Sion

Meubles et bois. — 13 janvier. Pierre Reichenbach, de et à Sion, Joseph Reichenbach, de et à Sion, Jean Gay, de et à Sion, Albert de Torrenté, de et à Sion, Louis de Torrenté, de Sion, à Soleure, veuve Cathérine Spahr, de et à Sion, Adrien Spahr, de et à Sion, Henri Spahr, de et à Sion, et Gustave Membrez, de Courtételle (canton de Berne), à Sion, ont constitué, à Sion, sous la raison sociale Reichenbach frères et Cie, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} décembre 1915. Cette société reprend l'actif et le passif de la société anonyme «Reichenbach frères». Pierre Reichenbach, Joseph Reichenbach, Jean Gay, Albert de Torrenté et Gustave Membrez ont seuls la signature sociale. La société est engagée par la signature collective de deux de ces cinq membres. Fabrication et achat et vente de meubles ainsi que commerce de bois. Bureaux à la fabrique; Vallée de la Sionne.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Hôtel-pension. — 1916. 21 janvier. La raison Alfred Perrin, hôtel-pension, à La Tourne, commune de Rochefort (F. o. s. du c. du 4 juillet 1905, n° 278, page 1110), est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Charles-Edouard Perrin», inscrite ci-après.

Le chef de la maison Charles Perrin, à La Tourne, commune de Rochefort, est Charles-Edouard Perrin, des Ponts-de-Martel et de Noiraigue, domiciliée à La Tourne, commune de Rochefort. Hôtel-pension de La Tourne. Cette maison, qui a été fondée le 1^{er} janvier 1916, reprend l'actif et le passif de la raison «Alfred Perrin», radiée.

Bureau du Locle

Fruits et légumes. — 26 janvier. Le chef de la maison Vve. de S. Chapuis, au Locle, est Louise-Marie, née Laederach, veuve de Sébastien Chapuis, originaire de Worb (Berne), domiciliée au Locle. Fruits et légumes; Rue Girardet 55.

Bureau de Neuchâtel

Représentations commerciales. — 24 janvier. Le chef de la maison Virgile Romy, à Neuchâtel, est Virgile Romy, de Sorvilier (Berne), domicilié à Neuchâtel. Représentations commerciales; Plan 6. Cette maison a été fondée en octobre 1914.

27 janvier. Eugène Huguenin, du Locle, Georges Reber, de Colmar, et Armand Teuscher, de Dientigen, tous domiciliés à Neuchâtel, ont constitué, à Neuchâtel, sous la raison sociale Société Romande de Construction d'Outillage Huguenin, Reber et Cie, une société en commandite commencée le 3 janvier 1916. Eugène Huguenin et Georges Reber, sont associés indéfiniment responsables. Armand Teuscher est commanditaire pour dix mille francs. Fabrication, commerce et vente de machines-outils et de pièces détachées; Plan Perret, Neuchâtel.

Genève — Genève — Ginevra

Feuille d'avis. — 1916. 25 janvier. La société en nom collectif Blavignac et Pellarin, à Genève, exploitation de la «Feuille d'avis de la République et Canton de Genève», avec sous-titre «Feuille d'avis» (F. o. s. du c. du 22 janvier 1915, page 78), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1915. Son actif et son passif étant repris par l'Agence Générale Suisse de Publicité S. A., cette société est en conséquence radiée.

Réchauds et allumeurs à gaz, etc. — 26 janvier. Georges-Edouard Rosset-Droux, soit Rosset, et John Jequier, tous deux d'origine neuchâteloise, domiciliés à Plainpalais, ont constitué, à Plainpalais, sous la raison sociale G. Rosset et Cie, une société en nom

collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1916. Constructeurs et installateurs de réchauds et allumeurs à gaz et représentation et commission; 79, Boulevard Carl Vogt.

Pâtisserie-confiserie. — 26 janvier. La raison Alfred Chavaz, pâtisserie-confiserie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 avril 1913, page 698), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ausfuhrgesuche

In den Gesuchen um Ausfuhrbewilligung ist von nun an sowohl das Gewicht, als auch der Verkaufswert (Fakturwert) in Zahlen und in Worten anzugeben.

Ferner ist den vorgeschriebenen 3 Ausfertigungen des Gesuches eine vierte beizulegen, wenn die Ausfuhr der Ware in mehreren Teilsendungen erfolgen soll.

Diese Aenderungen sind in einem neuen amtlichen Formular für Ausfuhrgesuche vorgemerkt, das wie das bisherige bei der Buchdruckerei Rösch und Schatzmann (Telephon 1225) in Bern zu beziehen ist.

Gesuche, die unrichtig oder lückenhaft ausgefüllt, oder nicht deutlich und leserlich geschrieben sind, werden zurückgewiesen.

Unrichtige Angaben, namentlich über die Art und den Wert der Waren, Uebersetzung von Ausfuhrbewilligungen oder nachträgliche Aenderungen an denselben sind strafbar.

Rumänien

(Handelsbericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, vom 10. Januar 1916.)

Obwohl die rumänische Statistik über den Aussenhandel Rumäniens im Jahr 1912, infolge der gegenwärtigen Zeitlage, viel zu spät erschien, um daraus für das jetzige Geschäft noch praktische Nutzenanwendungen ziehen zu können; so dürften folgende Notizen noch wenigstens rückblickenden Wert haben.

Der Aussenhandel stieg auf 1280 Millionen Lei, wovon 638 Millionen Einfuhr und 642 Millionen Ausfuhr. An Zöllen darauf gingen 72½ Millionen ein. Die Einfuhr aus der Schweiz betrug 10,875,000 Lei (gegen 10,802,000 Lei in 1911). Die Ausfuhr dorthin wird mit 56,366 Lei (!) angegeben.

Von der Einfuhr entfallen unter anderem auf:

	Lei
Seidenwaren reine oder mit wenigstens 50 % Seide, farbig	1,500,000
Seidenwaren reine oder mit wenigstens 50 % Seide, schwarz	402,500
Seidenfaden gefärbt	90,600
Stückereien auf Baumwollgewebe für Konfektion bestimmt	1,218,900
Stückereien auf Gewebe jeder Art, abgepasst	398,000
Taschenuhren, Gehäuse in Nickel, versilbertem oder vergoldetem Metall	
Stück 73,960	887,500
Taschenuhren, goldene	7,187
Taschenuhren aus gemeinem Metall	62,246
Taschenuhren, silberne	8,242
Decken, Draperien, Umbhängtücher, Tischdecken und jeder Art Baumwollgewebe zu besondern Zwecken	701,800
Baumwollgewebe bedruckt oder bunt von 180 gr per m ² 36-55 Faden per cm ²	246,700
Baumwollgewebe bedruckt oder bunt von 70 oder weniger gr per m ² 51-80 Faden	68,900
Baumwollgewebe unifarb bis 70 gr per m ² 51-80 Faden per cm ²	155,700
Baumwollgewebe gebleicht bis 70 gr per m ² 51-80 Faden per cm ²	101,000
Baumwollgewebe mit weniger als 50 % Seide	114,600
Baumwollgewebe gebleicht von 180-100 gr per m ² 41-70 Faden per cm ²	77,800
Käse	322,800
Schokolade	213,000
Kakao gestossen	117,200
Strobbänder für Hutfabrikation	117,100
Baumwollgarn gedreht, auf Bäumen als Zettel fertig zum Weben	102,000
Baumwolle gekämmt oder gekrempt	63,100
Fahrzeuge, nicht auf Schienen fahrend, wie Automobile von 1000 kg u. mehr	185,200
Motore für Petrol und Derivate von 100,000 kg bis 10,000 kg	230,800
Motore für Petrol und Derivate von 10,000 kg bis 2500 kg	84,400
Werkzeugmaschinen	59,600

Dass die in den rumänischen Exportlisten verzeichnete Ausfuhr nach der Schweiz weit unter der Wirklichkeit des tatsächlich in die Schweiz eingeführten Quantum rumänischer Bodenerzeugnisse, hauptsächlich Getreide, steht, das ist in den massgebenden Kreisen Rumäniens wohl bekannt.

Nicht umsonst habe ich seit Jahrzehnten in meinen Handelsberichten jedes Jahr bei Besprechung der jährlichen Statistik des Aussenhandels unermüdlich wiederholt, dass die rumänischen Ausfuhrdeklarationen nur das Land angeben, wohin das Getreide verschifft wird und das, wie zum Beispiel Belgien, nur das Transitland, nicht das eigentliche Bezugsland ist, nach welchem das Getreide teils schon bei der Verschiffung verkauft war, teils schwimmend oder ab dem Transitlager verkauft wird.

Nicht umsonst hat ferner das Schweizerische Handelsdepartement dem Delegierten der rumänischen Regierung, der vor Jahren in Bern diesbezüglich vorsprach, volle Klarheit verschafft, sowohl über den tatsächlichen Umfang der Einfuhr von Getreide aus Rumänien, als auch, auf Grund besonderer Erhebungen durch die Zürcher Getreidebörse, über seine Markt- und Konsumverhältnisse in der Schweiz. Das Schweizerische Handelsamtblatt brachte damals ein einflussreiches «Mitgeteilt» darüber, das auch in Rumänien veröffentlicht wurde.

Alles das war nicht umsonst. Die Erkenntnis der wirklichen Bedeutung, die das rumänische Getreide auf dem schweizerischen Markt erworben hatte, griff in Rumänien in allen berufenen Kreisen Platz. Zum Beweis, dass diese Erkenntnis gerade in den Kreisen, wo wir besonders wünschen müssen, sie verankert zu wissen, lebendig ist, will ich nicht unterlassen, hier hervorzuheben, dass das Statistische Amt im rumänischen Finanzministerium in seinen Jahresbänden, erstklassige, den gesamten Aussenhandel analysierende Werke, ja selbst auf die Unterschiede zwischen den Statistiken der betreffenden Staaten und der rumänischen, hinweist, sie erklärt und die ausländischen Angaben sogar mit veröfflicht.

So enthalten die zwei Bände der Jahre 1911 und 1912 die Angaben der schweizerischen Handelsstatistik über Einfuhr und Ausfuhr von 1909 bis und mit 1912, in welchem letzterem Jahre diese die Einfuhr aus Rumänien auf Fr. 43,211,000 beziffert, während sie in den rumänischen Exportlisten nur mit 56,366 Lei erscheint. Speziell mit Bezug auf die bei der Ausfuhr aus Rumänien als verschifft nach Belgien registrierten Sendungen macht die Direktion des rumänischen Statistischen Amtes im Jahresband 1911 wörtlich folgende Vorbehalte: «Es gibt Länder, die Produkte in die Einfuhr einstellen, obwohl sie nur transitieren. Sehr oft ereignet es sich, dass aus unseren Häfen verschifften Getreidesendungen unterwegs eine andere Bestimmung gegeben wird als jene, die in der Ausfuhrdeklaration angezeigt worden war. Die Differenz in den Ausfuhrtabellen kommt lediglich daher, dass in Belgien und Holland die aus Rumänien eingetroffenen Mengen Getreide in ihren «Spezialhandel» eingestellt werden, Getreide, das, obwohl es bei der Einfuhr als für den Verbrauch bestimmt deklariert wurde, nachher doch nach anderen Län-

den verkauft wird, zum Beispiel nach Frankreich, nach Deutschland, und ein bedeutender Teil davon wird nach der Schweiz verkauft.

Internationaler Austausch von Poststücken. Mit Note vom 9. November 1915 hat das Ministerium des Aeusseren von Ecuador dem Bundesrat mitgeteilt, dass genannte Republik, in Ausführung eines Dekretes vom 5. November 1915, dem internationalen Uebereinkommen von Rom vom 26. Mai 1906 über den Austausch von Poststücken beitrete.

Demands d'exportation

Toutes les demandes en autorisation d'exportation auront à mentionner, dès maintenant, le poids et la valeur de vente (valeur facturée) en chiffres et en toutes lettres.

Lorsque l'exportation s'effectuera en envois successifs, la demande devra être présentée, non pas en 3, mais en 4 exemplaires.

Ces modifications figurent dans un nouveau formulaire officiel pour demandes d'exportation, que les intéressés pourront se procurer, comme le précédent, à l'imprimerie Rösch et Schatzmann à Berne (téléphone 1225).

Les demandes inexactement remplies et celles contenant des lacunes ou qui ne sont pas écrites lisiblement seront retournées aux requérants.

Sont punissables les données inexactes, concernant notamment le genre et la valeur des marchandises, les transmissions d'autorisation en exportation, de même que les modifications qui y seraient apportées ultérieurement.

Echange international des colis postaux. Par note du 9 novembre 1915, le Ministère des affaires étrangères de la République de l'Equateur a fait savoir au Conseil fédéral suisse qu'en exécution d'un décret signé à Quito le 5 du même mois, cet Etat adhère à la convention de Rome du 26 mai 1906 concernant l'échange des colis postaux.

S. S. S.

Société suisse de surveillance économique

Wegen der fortwährenden Zunahme der Geschäfte sieht sich die S. S. S. gezwungen, die Sprechstunden der Direktion und der Vorsteher der einzelnen Dienstabteilungen auf Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr vormittags und 2½ bis 4½ Uhr nachmittags zu beschränken. Das Publikum wird dringend gebeten, sich streng an diese Tage und Stunden zu halten. Dagegen bleibt das Auskunftsbureau der S. S. S. im Erdgeschoss des Parlamentsgebäudes jeden Tag von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr offen.

Die Mitglieder der Syndikate wollen sich für Auskünfte an ihr Syndikat wenden, durch dessen Vermittlung sämtliche Korrespondenzen und überhaupt der ganze Verkehr mit der S. S. S. zu gehen hat.

Um den Gang der Geschäfte zu beschleunigen, hat die S. S. S. im Ausland folgende Bureaux eingerichtet:

in Paris, 7, Rue Bayard (M. de Reynier), Telegrammadresse «Surveillance suisse Paris».

in Cette, provisorische Adresse: M. Moor, Grand Hôtel.

in Genue, Consulat suisse, 1, Via Innocente Frugoni (M. Grimm), Telegrammadresse: Consulat suisse Surveillance.

in London, 7, Princes Street, Westminster S. W. (Mr. Palliser).

S. S. S.

Société suisse de surveillance économique

Vu l'augmentation constante des affaires, la Société se voit obligée de réduire ses jours d'audience au mardi et vendredi de 9 à 11 heures du matin et de 2½ à 4½ heures de l'après-midi.

Le public est instamment prié de s'en tenir à ces jours et heures d'audience de la direction et des chefs de service. En revanche le bureau de renseignements de la Société, au plain-pied du Palais du Parlement, est ouvert chaque jour de 8 heures à midi et de 2 à 6 heures.

MM. les membres des syndicats voudront bien s'adresser à leur syndicat pour tous les renseignements dont ils ont besoin. Le syndicat est de même l'intermédiaire obligé pour toute la correspondance avec la S. S. S.

Pour activer la marche des affaires, la Société a ouvert à l'étranger des bureaux dont voici l'adresse:

Bureau de la S. S. S.

à Paris, 7, Rue Bayard (M. de Reynier). Adresse télégraphique: Surveillance suisse Paris.

à Cette, Adresse provisoire: M. Moor, Grand Hôtel.

à Gènes, Consulat suisse, 1, Via Innocente Frugoni (M. Grimm). Adresse télégraphique: Consulat suisse Surveillance.

à Londres, 7, Princes Street, Westminster S. W. (Mr. Palliser).

S. S. S.

Société suisse de surveillance économique

Visto l'aumento costante degli affari, la Società è costretta a ridurre i giorni d'udienza al martedì e venerdì dalle 9 alle 11 ant. et dalle 2½ alle 4½ pom.

Il pubblico è istantemente pregato a tenersi a questi giorni e ore d'udienza della direzione e dei capi delle singole sezioni. In compenso l'ufficio delle informazioni della Società, al pianterreno del Palazzo del Parlamento, resterà aperto ogni giorno dalle 8 alle 12 ant. e dalle 2 alle 6 pom.

I membri dei sindacati devono rivolgersi per tutte le informazioni ai singoli sindacati. I sindacati sono gli intermediari prescritti per tutta la corrispondenza colla S. S. S.

Per attuare l'andamento degli affari, la Società ha aperto all'estero degli uffici, di cui seguono gli indirizzi:

Uffici della S. S. S.

a Parigi, 7, Rue Bayard (Signor Reynier). Indirizzo per telegrammi: Surveillance suisse Paris.

a Cette, Indirizzo provvisorio: M. Moor, Grand Hôtel.

a Genova, al Consolato Svizzero, 1, Via Innocente Frugoni (M. Grimm). Indirizzo per telegrammi: Consulat suisse Surveillance.

a Londra, 7, Princes Street, Westminster S. W. (Mr. Palliser).

Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Remises Comptes de virements et de dépôts	Giro- und Depotrechnungen Comptes de courants et de dépôts
15. I.	Fr. 1000 (1 Mt. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 5) bis Fr. 1000				
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse					
1916:	416 090	801 444	164 538	18 896	106 963
1915:	410 030	261 792	180 665	16 431	87 998
1914:	269 657	193 699	106 364	18 921	55 669
1913:	286 826	186 907	131 048	16 078	58 233
Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique					
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	1 024 105	806 962	719 890	57 593	77 746
1913:	994 977	283 679	716 766	80 918	104 344
Bank von Frankreich — Banque de France					
1916:	13 634 720	5 319 885	2 212 485	1 142 206	2 289 980
1915:	—	—	—	—	—
1914:	6 011 882	4 147 206	1 607 893	790 826	785 914
1913:	5 866 362	3 832 397	1 973 682	747 180	893 696
Bank von England — Banque d'Angleterre					
1916:	858 462	1 242 546	3 504 999	—	8 340 782
1915:	879 366	1 734 022	3 167 225	—	4 032 200
1914:	711 783	997 272	1 016 815	—	1 342 830
1913:	701 968	881 840	1 115 814	—	1 304 334
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande					
1916:	2 975 967	3 110 450	6 700 826	17 621	2 215 974
1915:	5 789 866	2 721 290	4 712 692	49 362	2 065 092
1914:	2 563 877	1 948 517	1 117 621	85 111	1 008 781
1913:	2 479 419	1 447 994	1 813 742	109 485	910 822
Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas					
1916:	1 202 181	980 949	176 601	178 630	100 254
1915:	1 006 632	479 753	317 792	269 467	60 724
1914:	662 632	381 797	184 216	172 998	11 151
1913:	662 444	351 160	209 243	159 607	13 588
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise					
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	2 296 797	1 589 435	786 225	240 381	198 836
1913:	2 594 174	1 625 903	1 182 661	246 625	287 952
TOTAL					
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	13 540 133	9 514 978	5 567 324	1 365 830	3 480 917
1913:	13 574 169	8 509 780	7 142 446	1 368 793	3 567 959

New-York Associated Banks

1916:	175 250	3 685 450	16 855 800	—	17 518 750
1915:	217 800	2 411 400	10 969 550	—	10 700 950
1914:	223 750	2 227 700	9 497 900	—	8 952 250
1913:	233 500	2 166 050	9 700 100	—	9 103 650

Annoncen - Regie:

HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VOGLER

Ed. Brun, Hartmittelwerk, Wädenswil 60/61

Telephon 102 Tägliche Produktion 15,000 kg :: Schweiz ::

Hartmittel zum Einsetzen, Abtrennen, für jedes Material geeignet bis 6 und mehr mm Härtegrad.

Schweissspulver für Stahl, Eisen und Guss, auch für Autogenschweißungen, anberührendes Produkt.

Hartlötlötpulver.

Lagerkühlfett, Lagerkühlöl, Universal-lötfett säure- und rostfrei. (4096 Z) 2354.

== Probehüchsen von 5 kg an ==

Preislisten, Reisendebesuch auf Verlangen!

Représentant

(10259 L) 161

très bien introduit en Suisse française dans Entreprises de Travaux publics, Usines Electriques, etc. demande représentation de maison suisse ou française de tout 1^{er} ordre. Excellentes références. Offres à case postale 11458 à Lausanne.

Aktiengesellschaft „COLUMBUS“ für elektrische Unternehmungen GLARUS

Die Inhaber von im April 1915 ausgegebenen, mit 25 % einbezahlten 8000 neuen Aktien der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, auf dieselben eine zweite Einzahlung von:

25 % = Fr. 125 per Aktie

bis zum 15. Februar 1916 bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich zu leisten.

Glarus, den 26. Januar 1916.

479 Z (1601)

Der Verwaltungsrat.

Verschiffung

und feste Uebernahme nach allen
Weltteilen vermittelt der von der
Société de Transport International in Genf
vormals Charles Fischer

vertretenen französischen Dampfer-Gesellschaften

Cie. de Messageries Maritimes, Marseille
Cie. Gie. Transatlantique le Havre, St-Nazaire, Marseille
Société Générale de Transports Maritimes à Vapeur, Marseille
Cie. de Navigation Sud-Atlantique, Bordeaux
Gef. Anfragen sind nach Genf zu richten. (51 X) 23.

Rechnungsruf

(Art. 582 Z. G. B. und § 24 Einf. Ges.)

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprüche an die Verlassenschaft des unter 10. Januar 1916 verstorbenen Hermann Schweizer-Halbedel, Bauzeichner und Wirt, von Rafz, in Liestal, sind zwecks Aufnahme in das öffentliche Inventar bis und mit 2. März 1916 der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. 497 Q (159 I)

Bezirksschreiberei Liestal.

Rechnungsruf

(Art. 582 Z. G. B. und § 24 Einf. Ges.)

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprüche an die Verlassenschaft des unter 12. Januar 1916 verstorbenen Dr. Max Allemann, Arzt, ledig, von Solothurn, in Liestal, sind zwecks Aufnahme in das öffentliche Inventar bis und mit 2. März 1916 der unterzeichneten Amtsstelle schriftlich anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. (115 I)

Bezirksschreiberei Liestal.

Bank in Altstätten in Liquidation

Laut Beschluss der Liquidationskommission wird als erste Liquidationsquote der Betrag von

Fr. 350

vom 15. Februar a. c. an, an der Kasse der St. Gallischen Kantonalbank Filiale in Altstätten während der üblichen Kassastunden ausbezahlt und zwar gegen Vorweisung der Aktientitel. (349 G) 158.

Altstätten, den 25. Januar 1916.

Die Liquidationskommission.

Zu verkaufen

in der Gemeinde Veltheim bei Winterthur
best eingerichtete

Schreinerei und Kistenfabrik

auch zum Betrieb eines andern Geschäftes geeignet, mit Wohnhaus und grosser Wäscherei.

Gebäudeassuranz Fr. 65,500.

Gebäudegrundfläche 703 m², Gesamtflächeninhalt 1805 m².

Nähere Auskunft erteilt das (121 I)

Konkursamt Wülflingen in Winterthur.

Gesucht

von Basler Engros-Firma der

Mercerie- & Kurzwaren-Branche

junger Mann im Alter von 20-30 Jahren, der sich als Magazinier und Waren-disponent eignen würde. Gründliche Branchenkenntnisse Hauptbedingung. (128 I)

Bewerber, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, belieben sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Referenzen zu melden unter L 436 Q an die Schweiz. Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.

Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex

Ensuite de tirage au sort, les 38 obligations de l'emprunt 4 % du 1^{er} juin 1906 indiquées ci-après, seront remboursées au pair le 1^{er} juin 1916 par les établissements financiers inscrits sur les titres.

N ^{os} 12,	43,	89,	138,	194,	283,	290,	448,
463,	469,	483,	639,	730,	835,	898,	1067,
1291,	1348,	1366,	1550,	1681,	1717,	1850,	1931,
1932,	2342,	2439,	2442,	2554,	2646,	2649,	2687,
2713,	2722,	2884,	2948,	2949,	3000	= 38.	

Ces obligations cesseront de porter intérêt dès le 1^{er} juin 1916. 20386 L (131 I)

Vereinigte Häuser

A. Natural, Le Coultre & Co^{A. G.}, Basel u. Genf Fiechter & Ursprung, Basel

Der Transport der nach der Schweiz bestimmten **Importgüter** hat laut telegraphischem Bericht unserer Vertreter mit **Extrazügen ab Havre, Bordeaux, Rochefort etc.** begonnen.

Den **Export-Verkehr nach England** leiten wir trotz offizieller Verkehrseinstellung mit gewohnter Regelmässigkeit und auf Basis besonderer Erlaubnis der französischen Administration über die anerkannt rascheste Route **Delle-Boulogne**.

Interessenten erhalten bereitwilligst jede weitere wünschbare Auskunft durch

A. Natural, Le Coultre & Co., A.-G., Basel

Eigene Niederlassungen an allen wichtigsten franz. Uebergangsplätzen!

(461 Q) 135.

Le Président du Tribunal du district de Lavaux donne avis qu'en suite du bénéfice d'inventaire de la succession de Eugène Duboux, décédé à Cully le 9 décembre 1915, les interventions et cautionnements sont à produire, sous peine de forclusion, avant le 15 février 1916, au Greffe du Tribunal de Lavaux, à Cully. 20438 L (146 I)

Le président: V. Forestier. Le greffier: Ant. Dupertuis, not.

British Industries Fair Industriemesse

abgehalten vom Britischen Handelsdepartement in der Zeit vom 21. Februar bis zum 8. März 1916 in London, Victoria and Albert Museum, South Kensington. Umfasst eine Ausstellung und Kaufgelegenheiten in Spielwaren, Luxusartikel, Porzellanwaren, Töpferi, Glaswaren, Papierwaren und Bureauartikel. Günstige Gelegenheit für die Anknüpfung geschäftlicher Beziehungen.

Eintrittskarten und Anskünfte für schweizerische Besucher gibt das Britische Generalkonsulat in Zürich. (473 Z) 152.

Um der Vorschrift von Art. 665 O. R. zu genügen, wird hiermit nachträglich bekannt gemacht, dass die

Aktiengesellschaft „Technisches Bureau Bern A. G.“

mit Sitz in Bern, seit dem 3. Januar 1914 in Liquidation getreten ist.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche, unter genauer zielfermässiger Angabe ihrer Forderungen, beim Liquidator, Fürsprecher H. Mosimann, Amthausgasse 14, Bern, anzumelden. (157 I)

Bern, den 27. Januar 1916.

I^a Comprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinte Drahtwerke A. G. Biel Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
54; Schlackenfreies Verpackungsbandeisen (1 U)
Grand Prix, Schweizerische Landesausstellung 1914, Bern

Sociétés immobilières de Floréal, A. B et C S. A. en liquidation, LAUSANNE

Appel aux créanciers

Sous peine de forclusion, les créanciers de ces trois sociétés actuellement en liquidation, sont invités à produire leurs créances au Bureau de MM. Redard et Grossi, 4, rue Centrale, à Lausanne, d'ici au 15 février 1916 au plus tard.

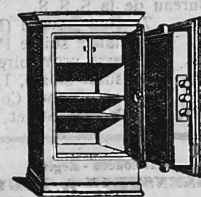
Lausanne, 24 janvier 1916.

(10231 L) 138

L'administration.

Handels-Auskünfte Renseignements commerciaux

Altstätten: Dr. F. Schmid, Adv. l. i. k.
Bern: G. Bärswyl, Ink. u. Ausk.
— Confidentia A. Guggen, Rechts. Ass.
Inkasso, Betreibung, Vermittl. Ganze Schweiz.
— Emil Jenni, Auskünfte u. Ink.
Biel: G. Fehlmans, Notar, Inkasso.
Chaux-de-Fonds: Ch. E. Galland, not. Rens. recouvrem., gér., etc.
— Paul Robert, Renseign., recouvrem.
Char: Dr. Fr. Conradin, Adv. Ink.
Freiburg: Handels- & Landw.-Bank
Genève: Herren & Guerehet, Renseignements, recouvrem., content.
Locarno: Dr. S. Fiori, Advok. Ink.
Lugano: Ort. Rainoni, Via Fed. Vecchi 2
Montreux: L. Chaleat, aff. pat. recouvrem.
Martin: Dr. Friele, Adv. & Notar.
Neschâtel: R. Legier, agent d'aff.
— Dr. G. Haldmann, av. r. ens. rec.
— H. Marthe, ag. de la Soc. Ind. et Com.
Olten: Dr. W. Stuber, Adv. & Notar.
Solothurn: A. Brosi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.
Zürich: Gavillet-Brechel, Anc. Nationale, Strub. 15, Rechts. l. i. k., l. g. l. f. f.
— Rosenberger-Grabber, Inkasso.



Bauer A.-G. Zürich 6. Tel. 4003

Spezial-Fabrik
Feuer- u. diebstahlsicherer

Kassenschränke

Panzertüren-Treors
Aelteste und bedeutendste
Schweizerfirma der Branche
gegründet 1862
Archiv- und Bibliothek-
Anlagen. 194 I

Höchste Auszeichnungen
auf allen besch. Ausstellungen.

Grosses Ausstellungslager
Kaspar Echerhaus.

Automat-Buchhaltung
richtet ein 8,
Hermann Frisch, Buchexporte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Schöne Zeitungsma-
platur bei
Haasenstein & Vogler